

LEHRBERICHT

Studienjahr 2024/25

Staatliche Studienakademie
Glauchau

Vorgelegt am: 11.09.2026



Studium mit Gehalt.

dhsn.de/glauchau

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis.....	4
Vorbemerkung.....	5
1 Duale Hochschule Sachsen: Studienbereiche und -angebote der Staatlichen Studienakademie Glauchau	6
1.1 Die Duale Hochschule Sachsen im Überblick.....	6
1.2 Die Staatliche Studienakademie Glauchau	7
2 Kennzahlen der Staatlichen Studienakademie Glauchau	8
2.1 Institutionelle Daten.....	8
2.2 Vermittlungsquote und Verbleib der Absolvent_innen	10
3 Allgemeine Rahmenbedingungen	11
3.1 Personelle Ressourcen	11
3.2 Bibliotheks- und Medienausstattung	12
3.3 Labor- und Geräteausstattung und sonstige Infrastruktur	15
4 Zentrale Befragungsergebnisse	19
4.1 Allgemeiner Hintergrund.....	19
4.2 Studierendenbefragung	20
4.3 Lehrpersonalbefragung.....	24
4.4 Praxispartnerbefragung	25
4.5 Absolventenbefragung	27
4.6 Gesamtauswertung	28
5 Querschnittsthemen.....	29
5.1 Weiterbildung des Lehrpersonals	29
5.2 Internationale Beziehungen und Mobilität	31
6 Zusammenfassung und Ausblick	32

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Entwicklungsetappen des Akademiestandortes Glauchau	7
Abbildung 2:	Anzahl der Immatrikulationen im 5-Jahres-Vergleich.....	8
Abbildung 3:	Vermittlungsquote und Verbleib der Absolvent_innen (Matrikel 2022)	10
Abbildung 4:	Qualifikation der hauptberuflichen Professor_innen (Stand: 04.08.2025).....	11
Abbildung 5:	Qualifikationen der nebenberuflichen Lehrkräfte (Stand 2025).....	12
Abbildung 6:	Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums	21
Abbildung 7:	Lehrvermittlung durch das Lehrpersonal	21
Abbildung 8:	Erwerb von Handlungskompetenzen.....	22
Abbildung 9:	Studienorganisation	22
Abbildung 10:	Anforderungen in Theorie und Praxis in Verbindung zur verfügbaren Zeit.....	23
Abbildung 11:	Erneute Entscheidung für ein Studium	23
Abbildung 12:	Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums (Studierende)	24
Abbildung 13:	Studienorganisation und Betreuung	25
Abbildung 14:	Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums (Praxispartner)	25
Abbildung 15:	Zufriedenheit mit dem Zuwachs an Handlungskompetenzen	26
Abbildung 16:	Praxispartner-Zufriedenheit zur Abstimmung mit der Studienakademie	26
Abbildung 17:	Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums (Lehrpersonal)	27
Abbildung 18:	Persönlichkeitsentwicklung durch ein Daules Studium	28
Abbildung 19:	Teilnahme des Lehrpersonals an fachlicher Weiterbildung.....	30
Abbildung 20:	Teilnahme des Lehrpersonals an didaktischer Weiterbildung	31

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Das Studienangebot der Staatlichen Studienakademie Glauchau (2024/25)	7
Tabelle 2:	Angebot Studienplätze durch Praxispartner (Stichtag 31.10.2025)	9
Tabelle 3:	Labor- und Infrastruktur	16

Vorbemerkung

Der Lehrbericht gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Leistungen in Studium und Lehre an der Staatlichen Studienakademie Glauchau. Er stützt sich auf die Ergebnisse interner Evaluationen sowie auf weitere hochschulbezogene Kennzahlen. Damit bildet er eine Grundlage für die Diskussion und Weiterentwicklung der qualitätsbezogenen Zielsetzungen des Akademiestandortes und seiner Studiengänge.

Rechtliche Grundlagen für die Erstellung sind § 10 der Evaluierungsordnung der Dualen Hochschule Sachsen (DHSN) vom 1. Oktober 2024 sowie § 9 des Sächsischen Hochschulgesetzes (SächsHSG). Sie sehen die regelmäßige Evaluation von Studium und Lehre einschließlich der Erstellung eines Lehrberichts vor.

Der Lehrbericht für das Studienjahr 2024/2025 gliedert sich wie folgt:

- **Kapitel 1** bietet einen allgemeinen Überblick über die Studienbereiche und -angebote der Staatlichen Studienakademie Glauchau.
- **Kapitel 2** enthält die studienbezogenen Kennzahlen des Berichtszeitraums.
- **Kapitel 3** thematisiert die allgemeinen Rahmenbedingungen.
- **Kapitel 4** stellt die zentralen Befragungsergebnisse vor.
- **Kapitel 5** behandelt übergreifende Querschnittsthemen.
- **Kapitel 6** fasst die Ergebnisse zusammen und gibt einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen.

1 Duale Hochschule Sachsen: Studienbereiche und -angebote der Staatlichen Studienakademie Glauchau

1.1 Die Duale Hochschule Sachsen im Überblick

Die Berufsakademie Sachsen wurde zum 01. Januar 2025 zur Dualen Hochschule Sachsen (DHSN) weiterentwickelt und setzt damit ihren erfolgreichen Weg in der akademischen Ausbildung fort.

Die DHSN ist seit 1991 als leistungsstarke Institution des tertiären Bildungsbereichs im Freistaat Sachsen fest verankert. Mit ihren sieben Studienakademien in Bautzen, Breitenbrunn, Dresden, Glauchau, Leipzig, Plauen und Riesa bietet sie ein dreijähriges duales Studium in den Bereichen Wirtschaft, Technik sowie Sozial- und Gesundheitswesen in über 40 Studiengängen an.

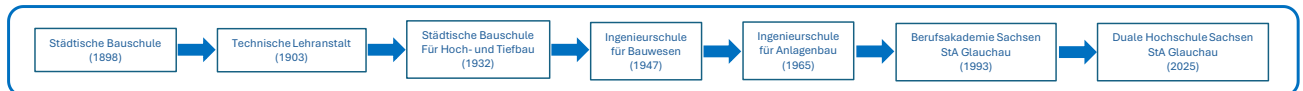
Das duale Prinzip der engen Verzahnung von Theorie und Praxis ist das zentrale Wesensmerkmal der DHSN. Die Studierenden werden sowohl in den Studienakademien als auch bei den jeweiligen Praxispartnern gezielt auf ihre berufliche Tätigkeit vorbereitet. Theorie- und Praxisphasen wechseln sich in der Regel im Vierteljahresrhythmus ab. Während des gesamten Studiums erhalten die Studierenden eine Studienvergütung von mindestens 440,00 €. Im Studienjahr 2024/25 betrug die durchschnittliche Vergütung im ersten Studienjahr 1093,57 € im Fachbereich Technik, 1077,24 € im Fachbereich Wirtschaft, 972,47 € im Fachbereich Soziales/Gesundheit (Stand: 31.10.2025). Damit lag sie in allen drei Studienbereichen bei mehr als dem Doppelten der festgelegten Mindestvergütung.

Das wissenschaftlich fundierte Studium und die konsequente praxisintegrierte Ausbildung befähigen die Absolvent_innen in besonderem Maße dazu, theoretische Grundlagen wirksam in die Unternehmenspraxis zu übertragen. Diese anwendungsbezogenen Kompetenzen prägen das Profil der DHSN und leisten einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs der regionalen Wirtschaft. Seit 1991 haben die Berufsakademie Sachsen und ihre Nachfolgerin, die DHSN, mehr als 36.200 Absolvent_innen zu einem Studienabschluss geführt (Stand: 31.10.2025).

1.2 Die Staatliche Studienakademie Glauchau

Der Akademiestandort Glauchau blickt auf eine mehr als 100-jährige Tradition zurück. Die Abbildung 1 veranschaulicht die wesentlichen Entwicklungsetappen bis zur Gründung der Dualen Hochschule Sachsen (DHSN):

Abbildung 1: Entwicklungsetappen des Akademiestandortes Glauchau



Aufbauend auf ihrer langen Tradition und ihrer Verankerung im wirtschaftlichen Zentrum Südwestsachsens hat sich die Staatliche Studienakademie Glauchau in den vergangenen drei Jahrzehnten zu einem verlässlichen Partner für das duale Studium im Freistaat Sachsen entwickelt. Mit 1.038 Studierenden, 936 aktiven dualen Praxispartnern, 73 Mitarbeitenden und 222 im Berichtsjahr eingesetzten nebenberuflichen Lehrbeauftragten war Glauchau im Berichtszeitraum der größte Standort der DHSN. Entsprechend der Standortstrategie umfasste die Leistungsdimension „**Duales Studium & Lehre**“ im Berichtsjahr 2024/25 zehn Studienangebote (vgl. Tabelle 1). Sie fügen sich – *strategisch konsequent* – in drei etablierte Kompetenzcluster der Leistungsdimension „**Kooperative Forschung & Transfer**“:

- *Bau, Energie & Nachhaltigkeit*
- *Mobilität & Engineering*
- *Transformation Mittelstand.*

Tabelle 1: Das Studienangebot der Staatlichen Studienakademie Glauchau (2024/25)

Studienbereich Technik	Verliehener Abschluss
Automobil- und Mobilitätsmanagement	Bachelor of Sciences (B. Sc.)
Bauingenieurwesen	Diplom (Dipl. -Ing. (DH))
- <i>Vertiefung</i> Hoch- und Ingenieurbau	
- <i>Vertiefung</i> Tief-, Straßen- und Ingenieurbau	
Digital Engineering	Bachelor of Engineering (B. Eng.)
Industrielle Produktion	Bachelor of Engineering (B. Eng.)
- <i>Vertiefung</i> Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement	
- <i>Vertiefung</i> Produktionstechnik	
Technische Informatik	Bachelor of Engineering (B. Eng.)
Versorgungs- und Umwelttechnik	Diplom (Dipl. -Ing. (DH))
- <i>Vertiefung</i> Technische Gebäudeausrüstung	
- <i>Vertiefung</i> Thermische Energietechnik und Versorgungssysteme	

Studienbereich Wirtschaft	Verliehener Abschluss
Bank (Bankwirtschaft und Bankmanagement)	Bachelor of Arts (B. A.)
Betriebswirtschaftslehre	Bachelor of Arts (B. A.)
- Baubetriebsmanagement	
- Mittelstandsmanagement	
Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik	Bachelor of Arts (B. A.)
Wirtschaftsinformatik	Bachelor of Sciences (B. Sc.)

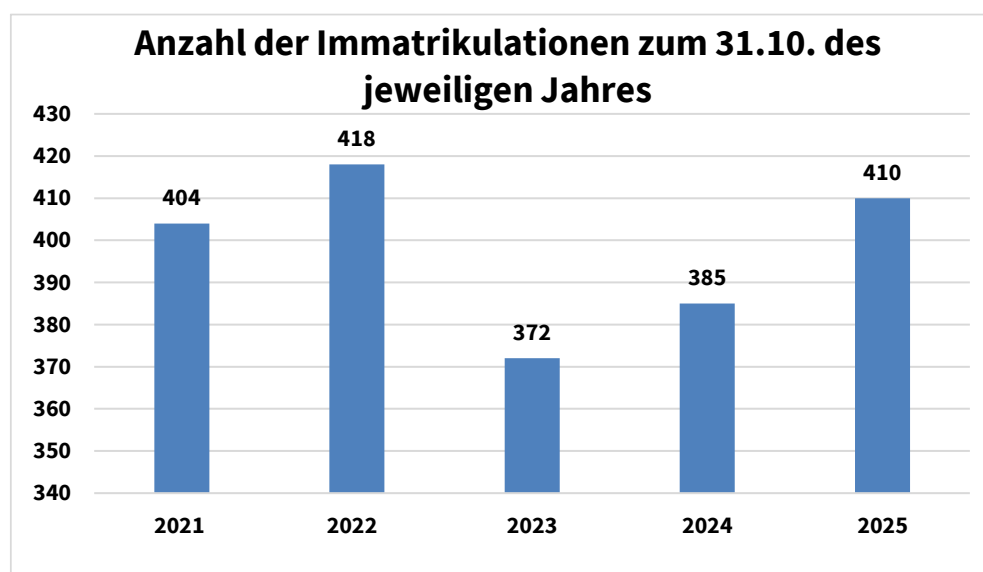
Im Jahr 2022 wurden die Studiengänge „Automobil- und Mobilitätsmanagement“, „Industrielle Produktion“ und „Technische Informatik“ durch die ASIIN jeweils zum zweiten Mal und ohne Auflagen reakkreditiert. Ebenfalls ohne Auflagen erfolgte die zweite Re-Akkreditierung der Studiengänge „Bank“, „BWL – Mittelstandsmanagement“, „BWL – Baubetriebsmanagement“, „Wirtschaftsinformatik“ sowie „Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik“ durch die FIBAA.

2 Kennzahlen der Staatlichen Studienakademie Glauchau

2.1 Institutionelle Daten

Die reguläre Studienplatzkapazität am Akademiestandort beträgt 325 Immatrikulationen pro Jahr, verteilt auf 13 Seminargruppen. Unter Berücksichtigung der verfügbaren räumlichen Kapazitäten kann die Zahl auf bis zu 375 Immatrikulationen beziehungsweise 15 Seminargruppen erhöht werden. Zum Stichtag 31. Oktober 2025 waren für das Wintersemester 2025/26 insgesamt 410 Immatrikulationen zu verzeichnen. Wie Abbildung 2 verdeutlicht, liegt auch der Durchschnitt über die letzten fünf Jahre mit 398 Immatrikulationen oberhalb der Kapazitätsgrenze. Mit der Bildung von 15 anstelle der regulär vorgesehenen 13 Seminargruppen nutzte der Akademiestandort im Berichtszeitraum erneut die eingeräumte Möglichkeit einer 20-prozentigen Überlast.

Abbildung 2: Anzahl der Immatrikulationen im 5-Jahres-Vergleich



Wie Tabelle 2 zeigt, überstieg der von den Praxispartnern gemeldete Bedarf – wie bereits in den Vorjahren – die verfügbare Studienplatzkapazität. Zum Stichtag 31. Oktober 2025 standen über alle Studiengänge hinweg insgesamt **733 Praxispartnerplätze** zur Verfügung. Damit konnte der Bedarf der Wirtschaft im Berichtszeitraum zu **56 %** gedeckt werden. Die anhaltend hohe Nachfrage unterstreicht sowohl den Bedarf der Wirtschaft an dual qualifizierten Fachkräften als auch das Vertrauen der Praxispartner in die Qualität des Studienangebots am Standort Glauchau.

Tabelle 2: Angebot Studienplätze durch Praxispartner (Stichtag 31.10.2025)

Studiengänge	2021	2022	2023	2024	2025
Automobilmanagement	25	34	20	41	63
Bauingenieurwesen/Hochbau	135	111	147	69	105
Bauingenieurwesen/Tiefbau	63	75	93	53	80
Digital Engineering	76	83	97	82	84
Industrielle Produktion/ Produktionstechnik	55				
Industrielle Produktion/ Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement	19				
Industrielle Produktion		85	87	86	30
Technische Informatik	52	71	96	100	28
Versorgungs- und Umwelttechnik/ Technische Gebäudeausrüstung	129	169	140	154	79
Versorgungs- und/Umwelttechnik/ Thermische Energietechnik und Versorgungssysteme	38	49	48	63	25
Bank (Bankwirtschaft & Bankmanagement)	41	37	52	48	86
Baubetriebsmanagement	61				
Mittelständische Wirtschaft	56				
BWL/ Baubetriebsmanagement		49	51	42	25
BWL/ Mittelstandsmanagement		38	63	76	57
Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik	44	55	49	41	27
Wirtschaftsinformatik	46	89	92	75	44
Summe	840	945	1035	876	733

Im Studienjahr 2024/25 (Stichtag 31.10.2025) schlossen 279 Studierende der Matrikel 2022 ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit von sechs Semestern ab. Die Überhänge am Akademiestandort beliefen sich auf 14 Studierende. Die Studienerfolgsquote betrug 72,8 %; die Abbruchquote des Abschlussjahrgangs der Matrikel 2022 lag bei 21,7 %. Die für die einzelnen Studienjahre ausgewiesenen Abbruchquoten nahmen im Studienverlauf deutlich ab:

12,2% im ersten Studienjahr, 9,0% im zweiten Studienjahr und 4,2 % im dritten Studienjahr.

Ein weiteres Qualitätsmerkmal des dualen Studienmodells ist die durchschnittliche Gesamtnote über alle zehn Studiengänge. Sie lag im Berichtszeitraum bei Ø 2,2. Von den Absolvent_innen der

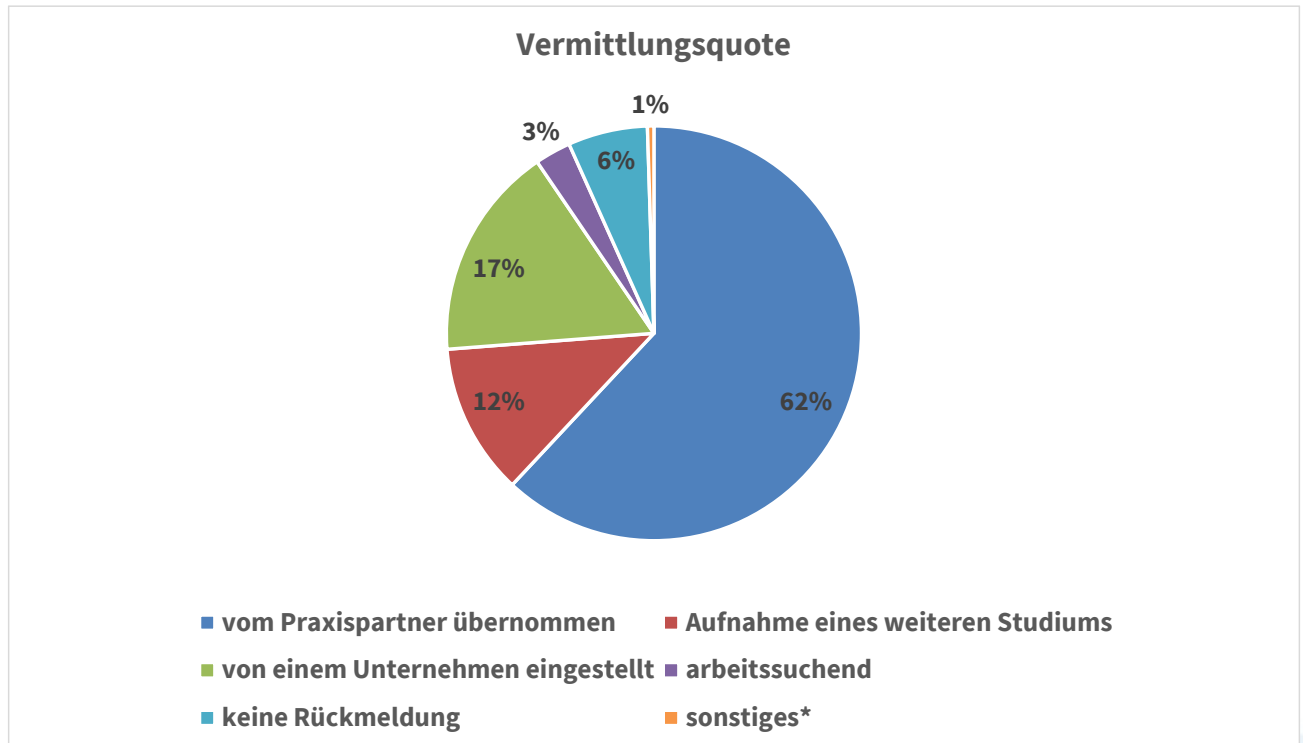
Matrikel 2022 schlossen 10,3 % mit dem Prädikat „sehr gut“, 68,8 % mit dem Prädikat „gut“ und 20,9 % mit dem Prädikat „befriedigend“ ab.

Schließlich gilt auch die Höhe der Studienvergütung als ein Qualitätsmerkmal des dualen Studiums an der DHSN Glauchau. Über alle Studiengänge und Matrikel hinweg lag sie im Berichtsjahr 2024/25 bei durchschnittlich 1.073,48 € brutto (Matrikel 2022–2024; Stichtag: 31.10.2024). Zwischen den Studienbereichen Wirtschaft (1.083,96 €) und Technik (1.067,21 €) bestanden keine nennenswerten Unterschiede. Die durchschnittliche Studienvergütung stieg vom ersten Studienjahr (1.025,06 €) über das zweite Studienjahr (1.069,12 €) bis zum dritten Studienjahr (1.137,50 €) kontinuierlich an.

2.2 Vermittlungsquote und Verbleib der Absolvent_innen

Die Vermittlungsquote verdeutlicht die hohe Wertschätzung eines Abschlusses der DHSN Glauchau auf dem Arbeitsmarkt. Von den 279 Absolvent_innen der Matrikel 2022 verfügten zum Stichtag 31.10.2025 insgesamt **90,9%** über einen Arbeitsvertrag oder nahmen eine selbständige Tätigkeit, ein weiterführendes Studium oder ein Auslandspraktikum auf. Damit lag die Vermittlungsquote deutlich über der Gesamtquote der Dualen Hochschule Sachsen von 81 %. Abbildung 3 zeigt den Verbleib der Absolvent_innen der Matrikel 2022 im Einzelnen:

Abbildung 3: Vermittlungsquote und Verbleib der Absolvent_innen (Matrikel 2022)



3 Allgemeine Rahmenbedingungen

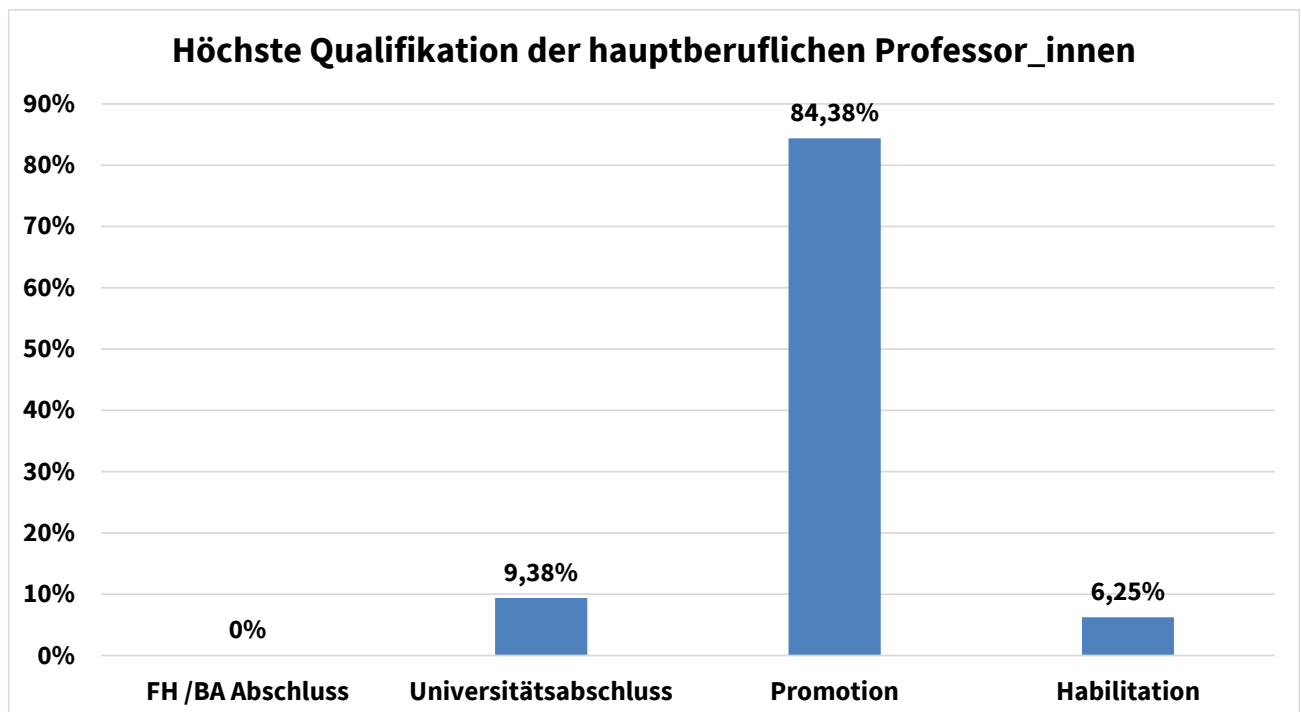
3.1 Personelle Ressourcen

Die Qualität der Lehre an der Dualen Hochschule Sachsen beruht maßgeblich auf der fachlichen und didaktischen Qualifikation des hauptamtlichen Lehrpersonals. Die Berufungsvoraussetzungen für Professor_innen sind in § 59 Abs. 1 und 2 des SächsHSG geregelt.

Vorausgesetzt werden unter anderem ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung und hochschuldidaktische Kenntnisse sowie eine besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird. Je nach Anforderungsprofil der Stelle sind darüber hinaus zusätzliche wissenschaftliche oder künstlerische Leistungen beziehungsweise besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erforderlich. Letztere sind in der Regel durch eine fünfjährige berufliche Praxis nachzuweisen, von der mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen.

Abbildung 4 zeigt die höchste Qualifikation der hauptberuflichen Professor_innen in Prozent. Die Mehrheit der Professor_innen ist promoviert; 6,25 % sind habilitiert.

Abbildung 4: Qualifikation der hauptberuflichen Professor_innen (Stand: 04.08.2025)

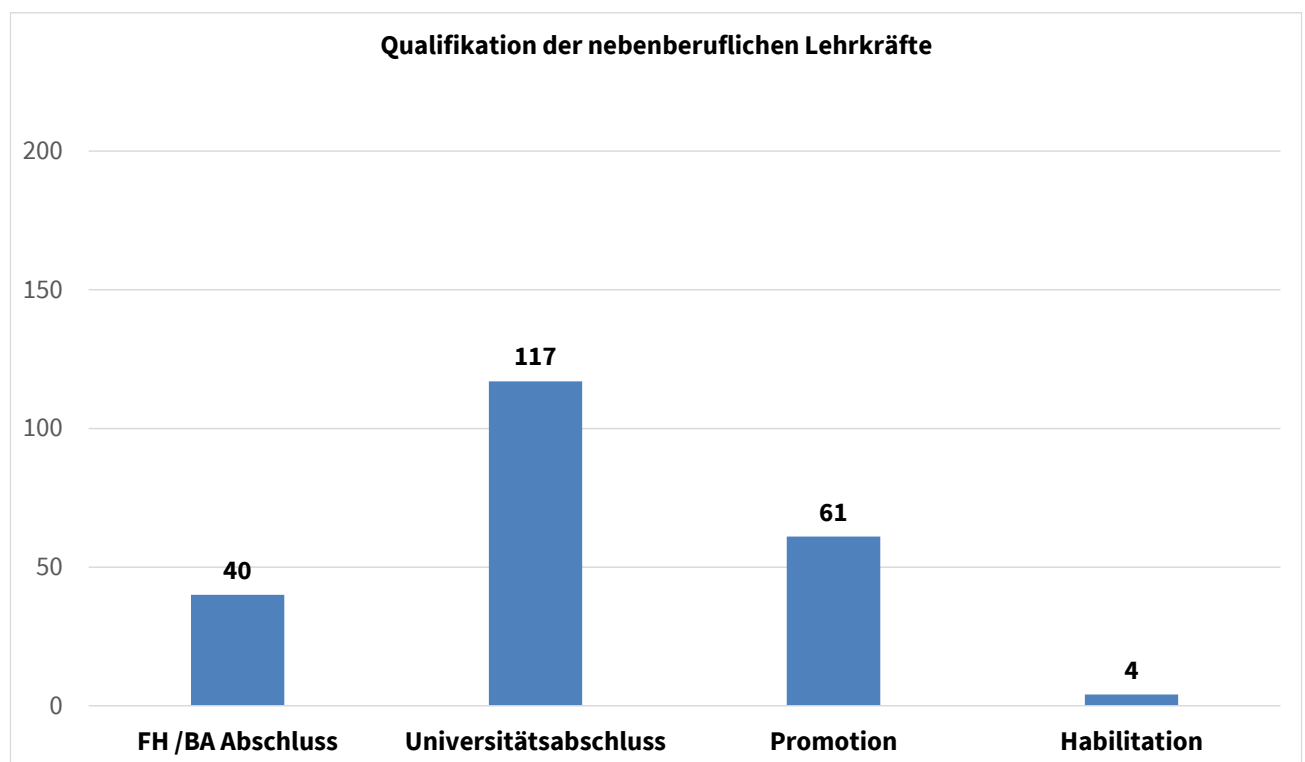


Dem Akademiestandort stehen insgesamt 34,5 Professuren zur Verfügung. Im Berichtsjahr waren 31 Stellen besetzt; drei unbesetzte W2-Professuren befanden sich im Berufungsverfahren.

Lehrbeauftragte müssen gemäß § 68 Abs. 2 SächsHSG mindestens die Voraussetzungen des § 59 Abs. 1 Nr. 1 und 2 oder des § 59 Abs. 6 SächsHSG erfüllen und nach ihrer Vorbildung, Fähigkeit und fachlichen Leistung dem vorgesehenen Aufgabengebiet entsprechen. Erforderlich sind damit grundsätzlich ein abgeschlossenes Hochschulstudium sowie pädagogische Eignung und hochschuldidaktische Kenntnisse.

Abbildung 5 stellt die jeweils höchste akademische Qualifikation der im Berichtsjahr 2024/25 am Akademiestandort tätigen nebenberuflichen Lehrbeauftragten dar; je Person wird ausschließlich der höchste Abschluss berücksichtigt. Die pädagogische Eignung, die hochschuldidaktischen Kenntnisse und die fachliche Passung zum jeweiligen Aufgabengebiet werden im Rahmen der Erteilung der Lehraufträge gesondert geprüft. Im Berichtsjahr waren insgesamt 222 nebenberufliche Lehrbeauftragte am Akademiestandort Glauchau tätig. Sie übernahmen und realisierten insgesamt 731 Lehraufträge.

Abbildung 5: Qualifikationen der nebenberuflichen Lehrkräfte (Stand 2025)



3.2 Bibliotheks- und Medienausstattung

Die Bibliotheken der Dualen Hochschule Sachsen bilden eine Hochschulbibliothek mit eigenständigen Standortbibliotheken. Diese steht am Campus Glauchau als öffentlich zugängliche wissenschaftliche Bibliothek den Studierenden, den Praxispartnern sowie öffentlichen Nutzern zur Verfügung. Folgende Bibliotheks- und Medienausstattung liegt zum Stand 2025 vor:

Entleihungen/Nutzungen:

Im Kalenderjahr 2025 wurden rund 25.000 Besuche in der Bibliothek gezählt, unabhängig von einer Ausleihe oder der konkreten Nutzungsart. Insgesamt wurden 55.000 physische Medien entliehen oder verlängert. Die Nutzung digitaler Angebote kann aus technischen Gründen nicht vollständig nach Standorten aufgeschlüsselt werden. Auswertungen ausgewählter Nutzungsstatistiken weisen für den Standort Glauchau jedoch die höchsten Nutzungszahlen innerhalb der DHSN aus.

Medienaufstellung/Ausleihe:

- 95% der Medien sind in der Freihandaufstellung zugänglich und ausleihbar.
- Archivierte Fachzeitschriften und 5 % des historischen Bestands sind auf Anforderung ausleihbar.

Printbestand: Bücher, Zeitschriften, AV-Medien, Sondermaterialien:

- 28.000

Digitaler Bestand:

- 90 Datenbanken, mehr als 800.000 E-Books und mehr als 32 Mill. E-Artikel

Entwicklung Anschaffungsbudget Bibliothek Glauchau:

- 2025: 81.000 EUR

Zentrales Anschaffungsbudget für digitale Medien der DHSN-Bibliotheken:

- 2025: 200.000 EUR

Technische Ausstattung und Zugriffsmöglichkeiten:

- Zugriff auf digitale Medien in und von außerhalb der DHSN über Shibboleth, VPN und VMware; je nach Lizenzrecht ist der externe Zugriff auf rund 90% der lizenzierten Angebote möglich.
- Drucker, Buchscanner, Computer, Rechercheterminals, Beamer, Selbstverbuchungs- und Rückgabeautomat, Rechner

Räumliche Ausstattung und Lernräume:

- Freihandbereich, Workbays, Lesesaal, Arbeitsplätze

Die Ergebnisse der Studierendenbefragungen verdeutlichen seit Jahren einen steigenden Bedarf an Lern- und Arbeitsflächen in der Bibliothek. Die vorhandenen Selbstlernbereiche und Gruppenarbeitsräume reichen angesichts der Studierendenzahl und der intensiven Nutzung nicht mehr aus. Trotz umfangreicher Flächenoptimierungen und des bereits erfolgten Abbaus von Regalen sind die Möglichkeiten zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze inzwischen nahezu ausgeschöpft.

Zwar stehen zahlreiche Medien auch digital und unabhängig vom Campusstandort zur Verfügung, dennoch entspricht das Platzangebot der Bibliothek nicht dem tatsächlichen Bedarf. Nach den

Orientierungswerten der DIN 67700 ergibt sich für die am Standort Glauchau vertretene Fächergruppe eine Mindestanzahl von 72 Nutzerarbeitsplätzen. Derzeit stehen rund 40 Plätze zur Verfügung, die zudem auf engem Raum angeordnet sind und die in der Norm vorgesehenen Flächenanforderungen nicht erfüllen. Unter Berücksichtigung der normgerechten Maße reduziert sich die tatsächliche Kapazität auf etwa 28 Arbeitsplätze. Damit besteht eine erhebliche Diskrepanz zwischen den normativen Anforderungen, dem vorhandenen Platzangebot und der Nachfrage der Studierenden.

Öffnungszeiten:

Die Bibliothek ist derzeit 47 Stunden pro Woche geöffnet und bietet durchgehende Öffnungszeiten ab 7:30 Uhr. Damit wird insbesondere dem Bedarf von Studierenden sowie nebenberuflichen Lehrbeauftragten Rechnung getragen, die die Bibliothek bereits vor Beginn der Lehrveranstaltungen nutzen.

Gleichzeitig wächst die Nachfrage nach erweiterten Öffnungszeiten in den Abendstunden. Eine Öffnung über 18:00 Uhr hinaus kann mit dem vorhandenen Fachpersonal derzeit nicht gewährleistet werden. Für eine Ausweitung der Öffnungszeiten bis 20:00 Uhr wären zusätzliche personelle Ressourcen, bspw. Hilfs- oder Aufsichtspersonal, erforderlich. Im Zuge der angedachten Sanierungsmaßnahmen an Fußboden, Elektroinstallation und Belüftung bietet sich die Möglichkeit, die Bibliothek baulich und technisch für den Betrieb als Open Library vorzubereiten. Dadurch könnte sie auch außerhalb der personalbesetzten Zeiten selbstständig und sicher genutzt werden.

Personal:

Das Bibliotheksteam besteht aus einer Diplom-Bibliothekarin sowie zwei Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste und umfasst insgesamt 2,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ).

Kontakt: Isabel Karbowski, E-Mail: isabel.karbowski@dhsn.de, Tel.: 03763-173 290.

Veranstaltungen, Informationskompetenz:

Um Studierende und Lehrende mit den physischen und digitalen Beständen vertraut zu machen und um ihre Informationskompetenz zu stärken, bietet die Bibliothek ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm an. Regelmäßig finden in der Mittagspause Coffee Lectures statt. Die Kurzvorträge behandeln unter anderem die Nutzung fachbezogener Datenbanken, E-Books und E-Journals, das Literaturverwaltungsprogramm Citavi, technische Nutzungshinweise und weitere Recherchemöglichkeiten. Für spezifische Anliegen, etwa im Zusammenhang mit Abschlussarbeiten oder wissenschaftlichen Projekten, können individuelle Recherche- und Beratungstermine vereinbart werden.

Für jeden Studiengang ist im ersten Semester eine verpflichtende, 90-minütige Veranstaltung vorgesehen. In einem IT-Kabinett werden die Studierenden studiengangspezifisch in die Literaturrecherche und Mediennutzung eingeführt; praktische Anwendungsaufgaben ergänzen die Vermittlung. Vertiefende und wiederholende Angebote stehen als offene Veranstaltungen zur Verfügung.

Während der Praxisphasen können Studierende und weitere Interessierte an Online-Schulungen teilnehmen. Dadurch ist der Zugang zu den Bildungs- und Beratungsangeboten unabhängig vom jeweiligen Aufenthaltsort möglich.

Dienstleistungen:

- Fernleihe
- Rechercheaufträge
- Schulungsangebote

Kooperationen mit anderen Bibliotheken und Einrichtungen:

Die sieben Bibliotheken der DHSN stehen im engen fachlichen Austausch und koordinieren die Beschaffung von Lizenzen und weiteren Medien gemeinsam. Aufgrund seiner mehr als 30-jährigen Erfahrung ist der Standort Glauchau ein wichtiger Impulsgeber bei der Entwicklung gemeinsamer Lizenzmodelle und bei fachlichen Fragestellungen. Darüber hinaus bestehen enge Kooperationen mit dem Konsortium der Hochschulbibliotheken Sachsens sowie mit weiteren Bibliothekskonsortien und Verbünden.

Ergebnisse der Evaluierungsberichte 2024/2025:

Die Studierenden bewerten die Unterstützung und Beratung durch das Bibliothekspersonal im Berichtszeitraum auf weiterhin hohem Niveau (Ø 1,8). Gleiches gilt für das vorhandene Buch- und Medienangebot der Bibliothek (Ø 1,9) und für die Öffnungszeiten (Ø 2,0). Die offenen Antworten zeigen zugleich einen deutlichen Wunsch nach längeren Öffnungszeiten sowie zusätzlichen Rückzugs- und Arbeitsmöglichkeiten für das Selbststudium.

3.3 Labor- und Geräteausstattung und sonstige Infrastruktur

Das modern ausgestattete Lehr- und Laborgebäude bildet eine wesentliche Grundlage für die praxisnahe und anwendungsorientierte Lehre am Akademiestandort Glauchau. Insgesamt stehen 25 Labore mit rund 250 Versuchsständen zur Verfügung und ermöglichen eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Personal:

Die Betreuung der fachspezifischen Praktika, insbesondere in den fünf ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen, erfolgt durch neun Laboringenieure in kontinuierlicher Abstimmung mit dem Laborleiter sowie den jeweiligen Studienleiter_innen.

Kontakt: Robert Schönherr (Laborleiter), E-Mail: robert.schoenherr@dhsn.de, Tel.: 03763-173 172.

Die studentischen Evaluationen bestätigen die Qualität des Laborkonzeptes und der Laborinfrastruktur. Die Arbeit der Laboringenieure wurde im Berichtszeitraum 2024/25 mit Ø 1,0, die technische Ausstattung der Labore mit Ø 1,1 bewertet. Eine detaillierte Übersicht der Laborinfrastruktur enthält Tabelle 3. Die Labore werden grundsätzlich studiengangübergreifend genutzt; die Spalte „Laborbereich“ weist den jeweils primär nutzenden Studiengang aus. Zur optimalen Kapazitätsauslastung ist der Laborbetrieb so organisiert, dass parallel mehrere Praktika pro Studiengang in festen Kleingruppen (zwischen sechs und maximal zehn Personen)

stattfinden. Diese strikte Gruppenlimitierung ist die direkte Reaktion auf eine studentische KANO-Analyse, welche den expliziten Wunsch nach einer Intensivierung der praktischen Lehre aufzeigte. Vor dem Hintergrund von Großkohorten mit bis zu 100 Studierenden in einzelnen Studiengängen bedeutet dies einen immensen Betreuungsaufwand: Ein im Curriculum verankertes, einstündiges Praktikum summiert sich so schnell auf zehn reale Lehrstunden. Um dieses Volumen mit den vorhandenen zehn Laboringenieuren personell zu bewältigen, setzt der Akademiestandort auf ein **duales Modifikationskonzept**. Durch die zeitliche Parallelisierung der Versuche werden die Studiengruppen systematisch geteilt. Die Absicherung der gestiegenen Stundenbedarfe erfolgt dabei über ein erweitertes Lehrnetzwerk, welches neben den internen Ressourcen auch dedizierte externe Dozent_innen integriert.

Abkürzungen: AM = Automobil- und Mobilitätsmanagement; BI = Bauingenieurwesen; DE = Digital Engineering; IP = Industrielle Produktion; TI = Technische Informatik; VU = Versorgungs- und Umwelttechnik; WI = Wirtschaftsinformatik; AP = Arbeitsplätze

Tabelle 3: Labor- und Infrastruktur

Lfd. Nr.	Laborbereich	Bezeichnung und Ausstattung	AP
1	VU	Versuchsstand Betonkernaktivierung, Versuchsstand Absorptionskälteanlage	6
2	VU	Versuchsstand Geothermie, Versuchsstand Energiezaun, Versuchsstand Wärmepumpen	6
3	AM, DE, WI, TI	Labor Automobil- und Servicetechnik mit Versuchsständen zu den Themen Motorentechnik, Lackiertechnik, Bremsentechnik, Diagnosetechnik, Elektrotechnik und Elektronik im Kfz (CAN-BUS, Drehstromgenerator), Antriebstechnik, Fahrwerkstechnik, Elektrische Antriebssysteme, 3D-Scantechnik	6
4	IP, DE, WI, TI, IP, BI, VU	Labor Fertigungsmesstechnik mit Versuchsständen zu den Themen Messung geometrischer Größen, Form- und Lagetoleranzen, Oberflächenkenngrößen, 3D Koordinatenmesstechnik, 3D-Scantechnologien, Werkstoffanalyse. Geräteausstattung wie Digimar CX1 Längenmessgerät, RF-Spektrumanalysator, Shining 3D Scan, Mitutoyo-Messmikroskop TM-505, Zeiss KMG Contura G2, T+S Konturenmessgerät, Formmessgerät Accretech, Laserinterferometer, Laserscansystem 7-Achs-Messarm, digitaler Prüfplatz von Keyence, Multisensor 3D Messmaschine MS222, Rauheitsmessgeräte	6
5	AM, IP, WI, DE, TI	Labor digitale Lernformate mit multifunktionalen und multimedialen Lernsystemen im Bereich Elektrotechnik, Kfz-Technik und CNC-Technologie. Hier kann mithilfe digitaler Lernformate die praktische Lehre unterstützt werden.	10

Lfd. Nr.	Laborbereich	Bezeichnung und Ausstattung	AP
6	IP, DE, WI, TI	Labor Fertigungstechnik mit Versuchsständen zu den Themen virtuelle Fabrik und CNC Technik. Geräteausstattung wie Universal-Fräs-Bearbeitungszentrum DMU 50, virtuelle Fertigung der Firma Festo mit Hochregallager und CNC Drehmaschine.	6
7	BI	Labor Frischbeton mit Versuchsständen zu den Themen Betonrezepturen und der Herstellung von Probekörpern zur Ermittlung von Werkstoffkennwerten.	6
8	BI	Labor Prüffeld Stahl, Holz, Beton mit hydraulischer Großpresse für die zerstörende Werkstoffprüfung sehr großer Bauteile bis zu einer Spannweite von 15m. Nutzbar sind hier zwei Prüfzylinder mit einer maximalen Prüfkraft von je 70kN.	6
9	BI	Labor Baustoff Festbeton mit Mehrbereichsprüfpresse für die zerstörende Werkstoffprüfung genormter Prüfkörper, um Werkstoffkennwerte zu ermitteln. Geräteausstattung wie die 3-Raum Prüfpresse der Firma Walter + Bai AG und einer Druckprüfpresse zur Prüfung genormter Betonprobekörper	6
10	BI, DE, IP, VU	Labor Werkstoffprüfung für unterschiedlichste Werkstoffkennwerte. Geräteausstattung wie Härteprüfgerät Duracan 50, Universalprüfmaschine TiraTest, Zugprüfmaschine Zwick Roell ZHU 250, Tieftemperatur-Kugelmühle, Rasterelektronenmikroskop, Ultraschallprüfgerät ECHOGRAPH 1016, Materialographie Mikroskop LEXT OLS5000	6
11	BI, DE, IP, VU	Labor Materialographie zur Bestimmung der inneren Werkstoffstrukturen. Geräte zur Werkstoffprobenvorbereitung wie Zeiss Stemie 2000C, Laborpress 3- Präperationsgerät, Historcore AutoCut Rotationsdiscotom, Struers Präperationsgeräte, Mikroskop Axioscope 5 von Zeiss	6
12	IP, VU, BI, AM	Labor Fügetechnik mit Versuchsständen zu den Themen Halbzeugherstellung und Herstellung von Werkstoffverbünden. Geräteausstattung wie Wasserstrahlschneidanlage zur Halbzeugherstellung, Kunststoffschweißgerät, Elektrodenschleifmaschine, Kappsäge.	10
13	IP, VU, BI, AM	Labor Schweißtechnik mit Versuchsständen zu den Themen Schweißtechnik und Niettechnik. Geräteausstattung wie Bolzenschweißgerät, Punktschweißzange, MIG/MAG Impulsschweißanlage, WIG Schweißanlage Invertig 260, Orbitalschweißanlage, Schweißrobotik	6

Lfd. Nr.	Laborbereich	Bezeichnung und Ausstattung	AP
14	VU, DE, WI, TI AM	Labor Kältetechnik Anwendung mit Versuchsständen zu den Themen Kälteerzeugung in Kühlzellen und Klimaschränken. Geräteausstattung wie AHLBORN Messtechnik, Klimaprüfschrank zur Simulation von klimatischen Umgebungszuständen, Leckagesuchgerät zur Fehlerdiagnose, Evakuiergerät	6
15	VU, DE, WI, TI AM	Labor Lüftungs- und Klimatechnik mit Versuchsständen zu den Themen Klimatisierung mit kontrollierter Zu- und Ablufttechnik. Geräteausstattung wie Klimasimulationsraum zur realitätsnahen Messung klimatischer Bedingungen in einem realen Raum. Messtechnik von Ahlborn, Volumenstromhaube, Strömungskanalmessung, Trotec Partikelmessgerät PC220, Nebelmaschine um Luftströmungen sichtbar zu machen, Multisplitanlage, KWL Anlage (kontrollierte Wohnungslüftung)	6
16	VU, DE, WI, TI AM	Labor Kältetechnik Grundlagen mit Versuchsständen zu den Themen der grundlegenden Kälteerzeugung und Speicherung. Geräteausstattung wie mobiler Eisspeicher, Kältekammer, Kombi Tiefkühlzelle, Tischkühlschrank, Kälte-Propan-Lehrmodell, Glasverdampfer Christonik APS	6
17	VU	Labor Heizungstechnik mit Versuchsständen zu den Grundlagen der Wärmeerzeugung, zum hydraulischen Abgleich von Heizsystemen, elektrischer Fußbodenheizung und Solartechnik. Geräteausstattung wie Heiz- und Brennwertthermen unterschiedlicher Hersteller und Abgasmesstechnik.	6
18	VU, BI, WI, TI, DE, AM	Labor Mess- und Automatisierungstechnik mit Versuchsständen zu den Themen Robotik, allgemeine Messtechnik, Simulation in der Produktionstechnik, Bauakustik, Regelungstechnik und Photovoltaik-Grundlagen. Geräteausstattung wie Schallleistungsmessplatz, Messtechnik der Firma MGC und Ahlborn, Wärmebildkamera, Schallpegelmesser, Hydraulische Druckwaage.	6
19	VU, BI, WI, TI, DE, AM	Labor Elektrotechnik mit Versuchsständen zu den Themen BUS-Systeme, elektromotorische Antriebe und Gebäudeautomatisierung. Geräteausstattung wie Drehmomentenprüfstand, diverse Multimeter und Oszilloskope, universelle Maschinenansteuerung, Hochspannungsprüfgerät.	6
20	BI	Labor Baugrund Nassraum mit Versuchsständen zu den Themen Rezepturerstellung Beton. Geräteausstattung wie Mörsermühle, Präzisionswaage, Mörtelmischer und Siebmaschine mit Nasssiebeinrichtung	6

Lfd. Nr.	Laborbereich	Bezeichnung und Ausstattung	AP
21	BI	Labor Baugrund Mess- und Prüfraum mit Versuchsständen zur Bodenbeschaffenheit. Geräteausstattung wie Wärmeschrank, Sandbad, Procterverdichtungsgerät, Präzisionswaage, Einuhrplattendruckgerät, Messplatz Bodenprüfung	6
22	VU	Labor Wasser- und Umwelttechnik mit Versuchsständen zu den Themen Schwimmbadtechnik, Abwassertechnik und Pumpentechnik. Geräteausstattung wie UV-Entkeimungsstation, Regenwassernutzungsanlage und Filtertechnik Lehrschwimmbecken.	6
23	VU	Labor Sanitärtechnik mit Versuchsständen zu den Themen Rohrfügesysteme, Wassererwärmung und Sanitärausstattung. Geräteausstattung wie Installationssysteme unterschiedlichster Badausstatter, Schienenstanzsystem der Firma VIEGA und diverse Presswerkzeuge zur Rohrverbindung.	6
24	VU, IP, BI	Labor Chemie mit Versuchsständen zu den Themen Grundlagen Chemie, Bodenuntersuchung, Wasseruntersuchung, Beschichtungstechnik. Geräteausstattung wie Kleingalvanik, Analysewaage und Schichtdickenmessgerät.	6
25	IP, DE, VU, WI, TI, AM, BI	Labor Additive Fertigung mit Geräten und Versuchsständen zu den Themen Stereolithographie, Fused Filament Fabrication, Kunststoffshredder zum Recycling verdruckter Materialien, Extruder Anlage zur Herstellung eigenen Filaments.	6

4 Zentrale Befragungsergebnisse

4.1 Allgemeiner Hintergrund

Die Qualität in Studium und Lehre an der Dualen Hochschule Sachsen (DHSN) wird durch regelmäßige Evaluationen gesichert und kontinuierlich weiterentwickelt. Grundlage hierfür ist die Evaluierungsordnung vom 01. Oktober 2024, die Verfahren, Zuständigkeiten und Ziele der internen und externen Evaluation verbindlich regelt.

Im Mittelpunkt stehen die kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung

1. der Studienbedingungen und
2. der Lehr- und Lernprozesse am DHSN-Standort sowie
3. der Lernkooperation mit den Praxispartnern.

Die Evaluationen erfolgen nach einem strukturierten Verfahren und umfassen sowohl quantitative als auch qualitative Erhebungen. Dabei werden alle relevanten Akteursgruppen – Studierende, Lehrende, Praxispartner – einbezogen. Die Befragungen werden elektronisch, anonym und unter Einhaltung der geltenden Datenschutzbestimmungen durchgeführt.

Die Evaluationsergebnisse dienen der Qualitätssicherung und bilden zugleich eine wesentliche Grundlage für strategische Entscheidungen, die stete Weiterentwicklung der Studiengänge sowie die Rückmeldung an die Hochschulmitglieder. Auf der Grundlage der Ergebnisse werden zusammenfassende Berichte auf Studiengangs- und Akademieebene erstellt (B1- und B2-Berichte). Darüber hinaus werden im Rahmen der jährlichen Qualitätskonferenz konkrete Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. Zentralen Befragungsergebnisse fließen zudem in den Lehrbericht ein.

Im Folgenden werden qualitätsrelevante Ergebnisse der im Berichtszeitraum 2024/25 durchgeführten Befragungen dargestellt. Am Standort Glauchau wurden die Studierenden aller drei Studienjahre (Matrikel 2022, 2023, 2024), das Lehrpersonal und die Praxispartner befragt. Ergänzend fand eine zentral koordinierte Absolventenbefragung der Matrikel 2020 statt.

Ansprechpartnerin für Fragen zu den aggregierten Evaluierungsergebnissen im Qualitätsbericht B2 ist im Direktorat: Prof. Dr. Frauke Deckow, E-Mail: frauke.deckow@dhsn.de, Tel.: 03763 173 101.

4.2 Studierendenbefragung

Die Studierendenbefragung findet einmal je Studienjahr statt – hier: 1. Studienjahr (Matrikel 2024), 2. Studienjahr (Matrikel 2023), 3. Studienjahr (Matrikel 2022). Sie umfasst allgemeine Fragen zur Qualität der Studienangebote, zu den Rahmenbedingungen (z.B. Studienorganisation, Infrastruktur) sowie zur Beurteilung der Praxisphasen. In den Modulevaluierungen stehen die Vermittlung der Modulinhalte in den einzelnen Lehrveranstaltungen sowie die eigene Kompetenzentwicklung im Vordergrund.

Die Studierendenbefragung für das Berichtsjahr 2024/25 ergab eine **durchschnittliche Rücklaufquote von 60%**. Dies ist eine geringe Abnahme der Teilnahmebereitschaft gegenüber dem Berichtszeitraum 2023/24 (63%). Die durchschnittliche Fallzahl pro Studiengang lag bei 16,9.

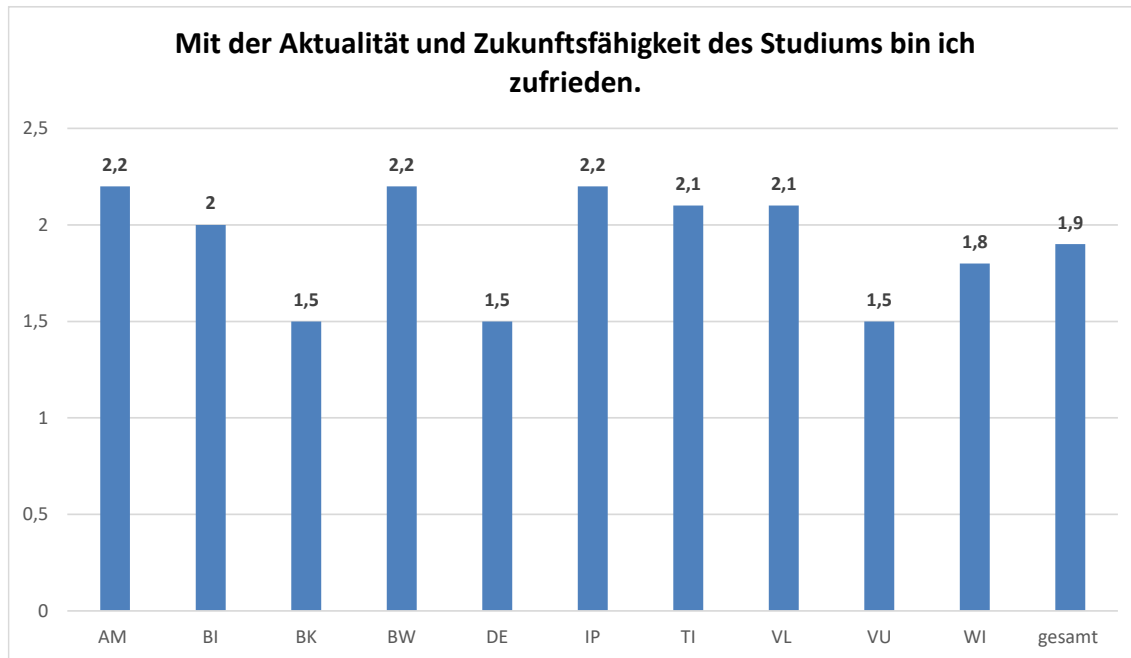
Die Ergebnisse zeigen eine positive Bewertung der Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums, der Lehrvermittlung, des Kompetenzerwerbs sowie der Studienorganisation und Betreuung am Akademiestandort Glauchau.¹

Wie die Abbildung 6 verdeutlicht, wurde das Qualitätskriterium „*Mit der Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums bin ich zufrieden.*“ durchschnittlich mit 1,9 bewertet. Zwischen den Studiengängen bestehen keine nennenswerten Abweichungen:

Abkürzungen in den Abbildungen: AM = Automobil- und Mobilitätsmanagement; BI = Bauingenieurwesen; BK = Bank; BW = Betriebswirtschaftslehre; DE = Digital Engineering; IP = Industrielle Produktion; TI = Technische Informatik; VL = Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik; VU = Versorgungs- und Umwelttechnik; WI = Wirtschaftsinformatik

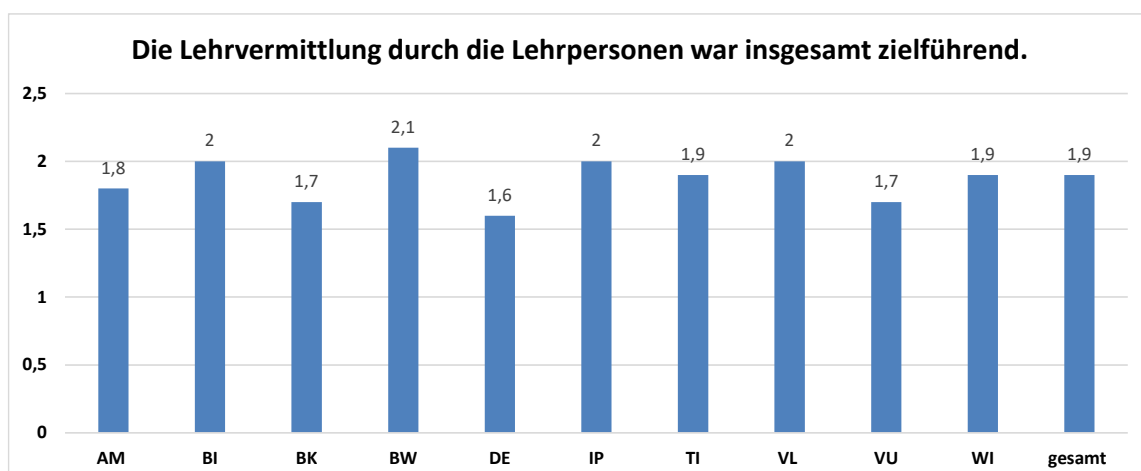
¹ Den aufgeführten Antworten liegt in der Regel eine Likert-Skala von 1 („trifft zu“) bis 6 („trifft nicht zu“) zugrunde. Bewertungen von 2,5 oder besser entsprechen den intern festgelegten Qualitätszielen. Bei Bewertungen über 2,5 sind Qualitätsmaßnahmen abzuleiten.

Abbildung 6: Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums



Auch das Qualitätskriterium „Die Lehrvermittlung durch die Lehrpersonen war insgesamt zielführend“ wurde mit $\bar{x}$ 1,9 positiv beurteilt. Zwischen den zehn Studiengängen bestehen keine nennenswerten Abweichungen; das festgelegte Qualitätsziel von 2,5 oder besser wird erreicht. Abbildung 7 zeigt die studiengangspezifischen Ergebnisse. Beide Qualitätskriterien liegen damit weiterhin auf dem Niveau des Vorjahres. Im Studienjahr 2023/24 bewerteten die Studierenden die Aktualität und Zukunftsfähigkeit mit $\bar{x}$ 1,9 und die zielführende Lehrvermittlung mit $\bar{x}$ 2,0.

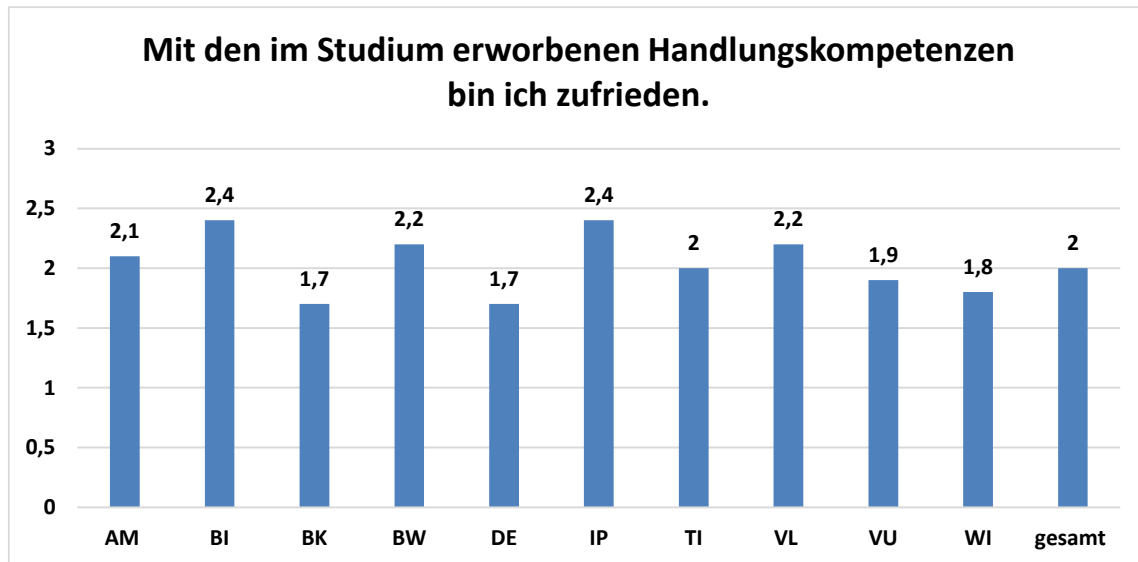
Abbildung 7: Lehrvermittlung durch das Lehrpersonal



Ein grundlegendes Ziel und zugleich ein weiteres Qualitätskriterium des dualen Studiums ist die Vermittlung von Handlungskompetenzen. Das Kriterium „Mit den im Studium erworbenen Handlungskompetenzen bin ich zufrieden.“ wurde im Durchschnitt der Studiengänge mit 2,0 und

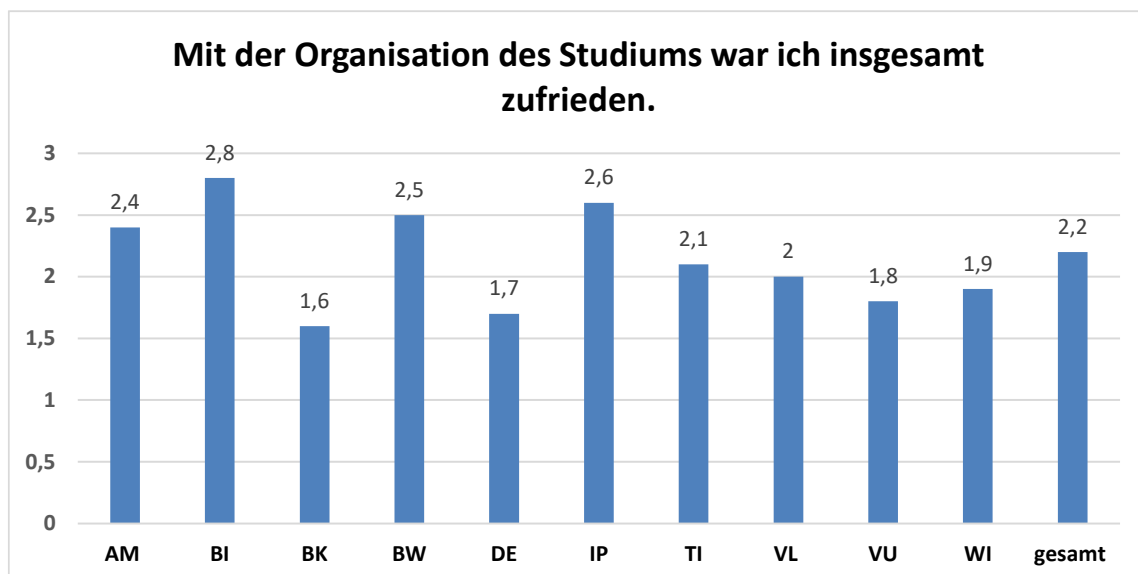
damit ähnlich wie im Vorjahr (Ø 2,1) bewertet. Auch hier bestehen keine nennenswerten Abweichungen zwischen den Studiengängen (vgl. Abbildung 8):

Abbildung 8: Erwerb von Handlungskompetenzen



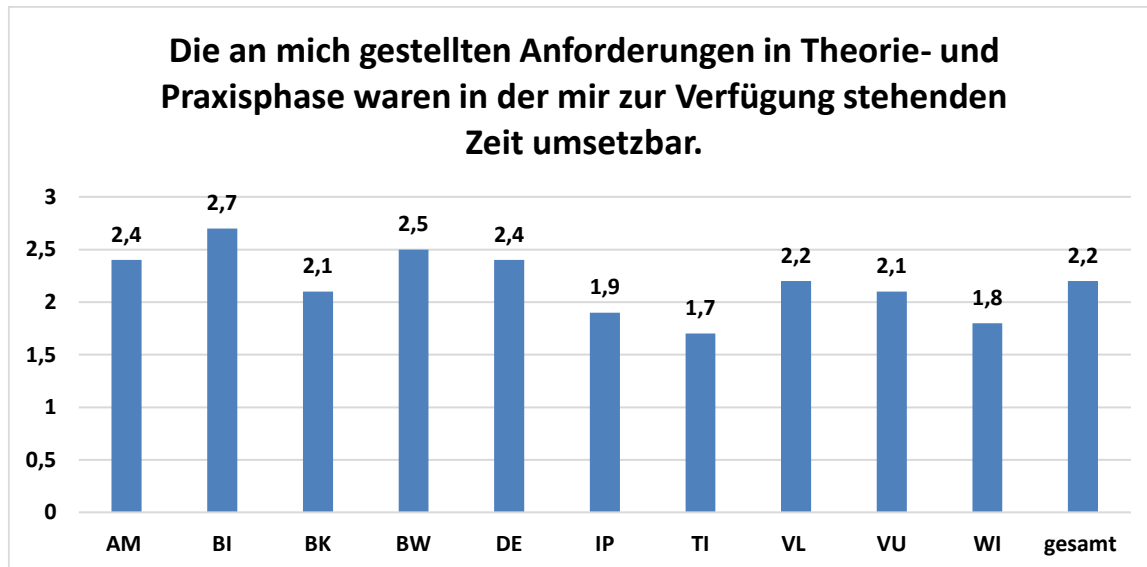
Zwei weitere zentrale Qualitätskriterien betreffen die Studienorganisation und Betreuung sowie die Abstimmung der Lernorte Theorie und Praxis. Die Studienorganisation und Betreuung wurde mit Ø 2,2 ebenso bewertet wie im Berichtszeitraum 2023/24 (vgl. Abbildung 9). Die Abstimmung der Lernorte Theorie und Praxis bewerteten die Studierenden über alle Studiengänge hinweg mit Ø 2,1 und damit etwas besser als im Vorjahr (Ø 2,3).

Abbildung 9: Studienorganisation



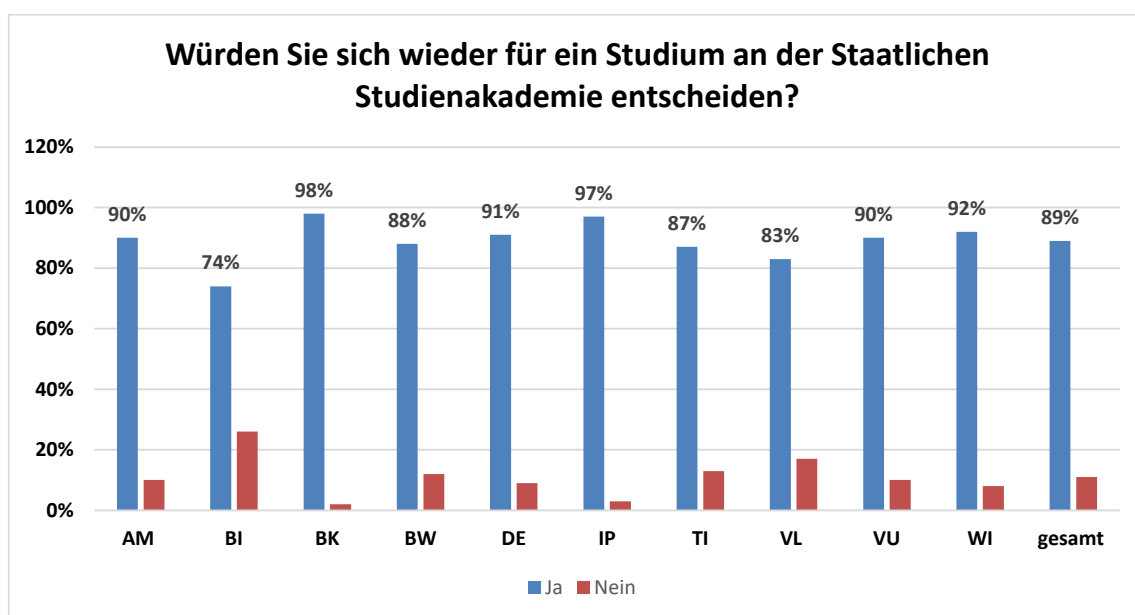
Für die Gesamtbewertung des gewählten Studiums ist die Umsetzbarkeit der Anforderungen in den Theorie- und Praxisphasen ein zentraler Faktor. Das Kriterium „Die an mich gestellten Anforderungen in Theorie- und Praxisphase waren in der mir zur Verfügung stehenden Zeit umsetzbar“ wurde mit $\bar{x}$ 2,2 und damit ebenso wie im Berichtszeitraum 2023/24 ($\bar{x}$ 2,2) bewertet (vgl. Abbildung 10):

Abbildung 10: Anforderungen in Theorie und Praxis in Verbindung zur verfügbaren Zeit



Die Wiederentscheidung für ein duales Studium im gewählten Studiengang zeigt Abbildung 11. Im Durchschnitt würden sich 89% der Studierenden erneut für ein Studium am Akademiestandort entscheiden (vgl. Abbildung 11). Dies ist auf gleichem Niveau des Berichtszeitraumes 2023/24.

Abbildung 11: Erneute Entscheidung für ein Studium

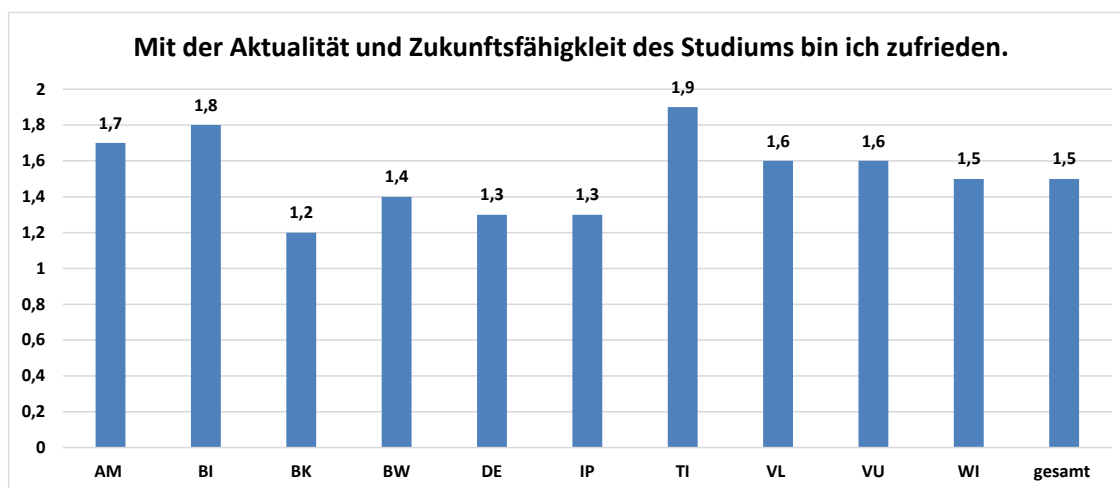


Insgesamt zeigen die Evaluierungsergebnisse im Berichtsjahr 2024/25 eine ähnlich erfreuliche Bewertung über fast alle Antwortkategorien. Verbesserungspotentiale bestehen insbesondere beim IT-Support und beim Internetzugang.

4.3 Lehrpersonalbefragung

Die im Jahr 2024 durchgeführte Lehrpersonalbefragung erreichte eine Rücklaufquote von 60%.² Die ausgewählten Ergebnisse zeigen eine hohe Zufriedenheit mit der Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums, mit der Studienorganisation und Betreuung sowie mit den bestehenden Beschäftigungsverhältnissen am Akademiestandort. Insgesamt würden 91% des Lehrpersonals erneut für die Akademie tätig werden. Wie Abbildung 12 zeigt, beurteilt auch das Lehrpersonal das Qualitätskriterium „Mit der Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums bin ich zufrieden.“ überdurchschnittlich mit 1,5.³

Abbildung 12: Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums (Studierende)

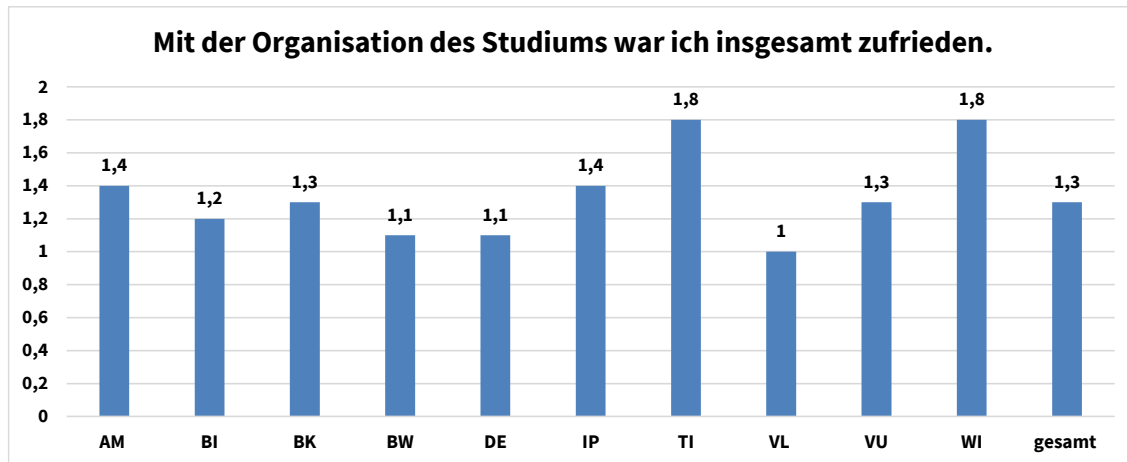


Ebenfalls überdurchschnittlich mit Ø 1,3 wurde die Studienorganisation und Betreuung beurteilt. Abbildung 13 zeigt die Bewertungen über die Studiengänge. Das Qualitätskriterium ist von besonderer Bedeutung, weil die Zufriedenheit und Bindung der Lehrkräfte sowie ihre Weiterempfehlungsbereitschaft die Gewinnung neuer Lehrkräfte unterstützen.

² Die Rücklaufquote basiert auf anonym vergebenen elektronischen Zugangstokens. Lehrpersonen, die in mehreren Studiengängen unterrichten, können mehrere Token erhalten. Die tokenbasierte Rücklaufquote ist daher nicht unmittelbar mit dem Anteil der teilnehmenden Personen gleichzusetzen. Eine personenbezogene Bereinigung ist aufgrund der anonymen Erhebung nicht möglich.

³ Bei den hier aufgeführten Antworten liegt ebenfalls eine Likert-Skala von 1 („trifft zu“) bis 6 („trifft nicht zu“) zugrunde. Bewertungen von 2,5 oder besser entsprechen den festgelegten Qualitätszielen. Bei Bewertungen über 2,5 sind Qualitätsmaßnahmen abzuleiten.

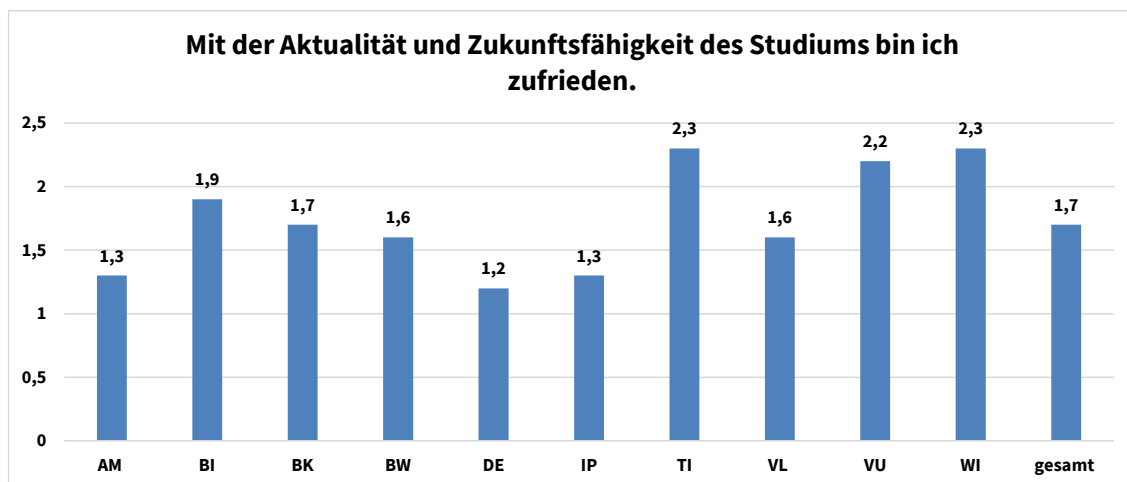
Abbildung 13: Studienorganisation und Betreuung



4.4 Praxispartnerbefragung

Die Rücklaufquoten bei der im Berichtsjahr 2024/25 durchgeführten Praxispartnerbefragung betrug 44 %.⁴ Wie Abbildung 14 zeigt, bewerten die Praxispartner die Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums positiv. Mit einem Durchschnittswert von 1,7 wurde das interne Qualitätsziel auch hier übertroffen.⁵

Abbildung 14: Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums (Praxispartner)

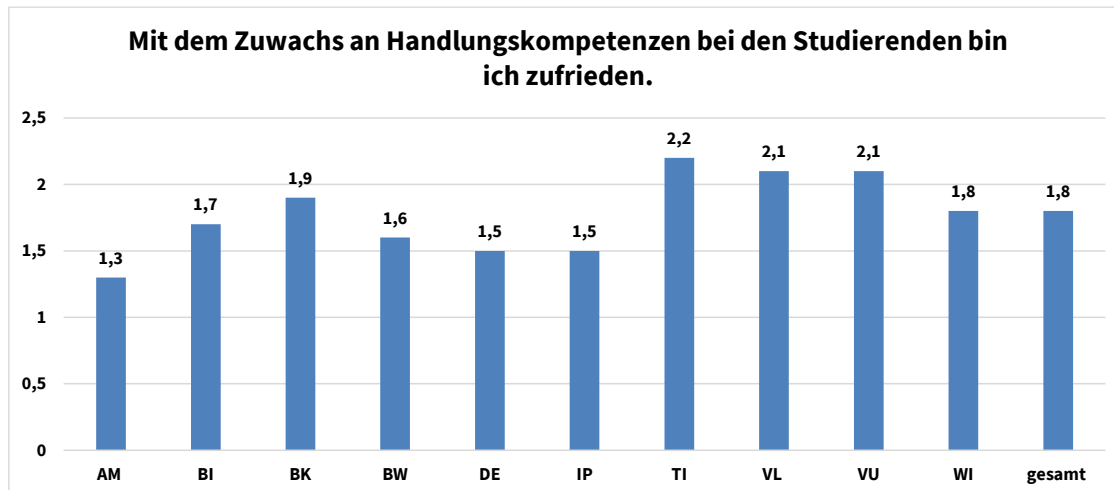


⁴ Wie bei der Lehrpersonalbefragung basiert die Rücklaufquote auf anonym vergebenen Zugangstokens. Praxispartner, die in mehreren Studiengängen Studierende qualifizieren, können mehrere Token erhalten. Die tokenbasierte Rücklaufquote ist daher nicht unmittelbar mit dem Anteil der teilnehmenden Praxispartner gleichzusetzen. Eine personenbezogene Bereinigung ist aufgrund der anonymen Erhebung nicht möglich.

⁵ Bei den hier aufgeführten Antworten liegt ebenfalls eine Likert-Skala von 1 („trifft zu“) bis 6 („trifft nicht zu“) zugrunde. Bewertungen von 2,5 oder besser entsprechen den festgelegten Qualitätszielen. Bei Bewertungen über 2,5 sind Qualitätsmaßnahmen abzuleiten.

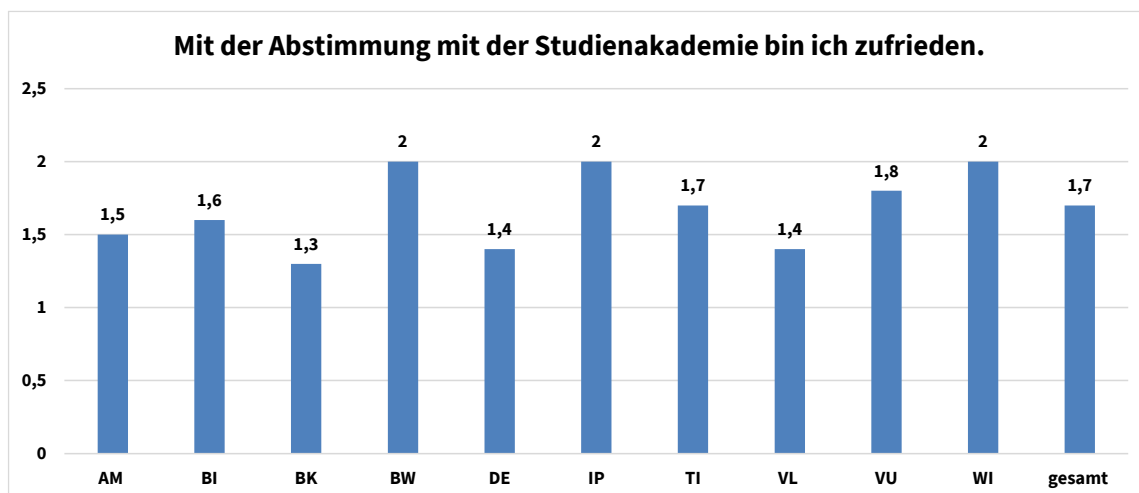
Wie Abbildung 15 zeigt, bewerteten die Praxispartner das Qualitätskriterium zur Entwicklung der Handlungskompetenzen bei den Studierenden mit durchschnittlich 1,8. Es gibt auch hier keine nennenswerten Unterschiede über die Studiengänge.

Abbildung 15: Zufriedenheit mit dem Zuwachs an Handlungskompetenzen



Auch aus Sicht der Praxispartner beeinflusst die Abstimmung zwischen Studiengangleitung und Unternehmen maßgeblich die Bereitschaft, erneut Studierende zu qualifizieren und das duale Studium weiterzuempfehlen. Positiv ist daher die durchschnittliche Bewertung von 1,7 für das Qualitätskriterium „Mit der Abstimmung mit der Studienakademie bin ich zufrieden“. Wie Abbildung 16 zeigt, bestehen keine nennenswerten Abweichungen zwischen den Studiengängen:

Abbildung 16: Praxispartner-Zufriedenheit zur Abstimmung mit der Studienakademie

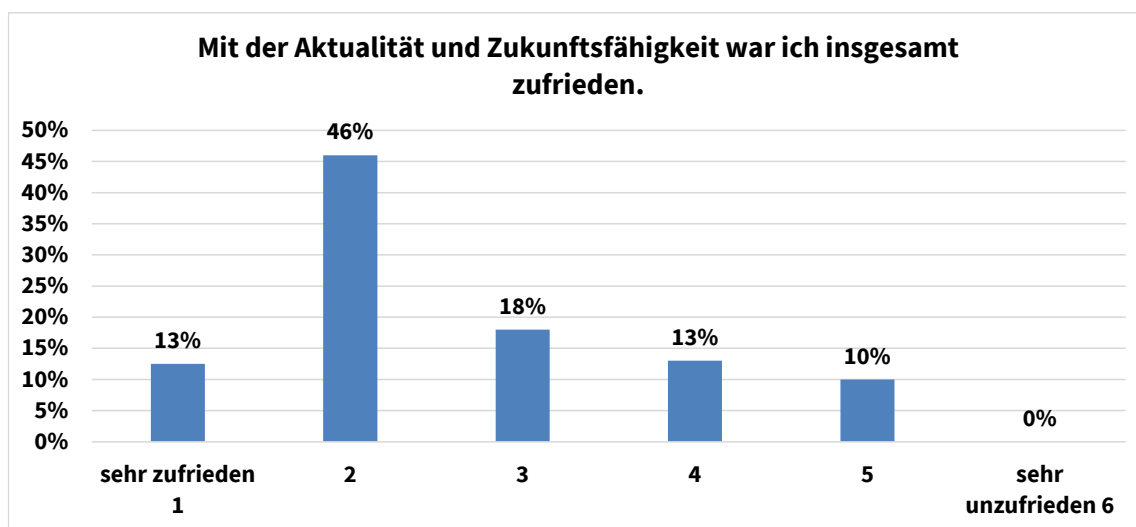


Insgesamt beurteilen 100 % der befragten Praxispartner, dass sich die Zusammenarbeit mit dem Akademiestandort Glauchau bewährt hat. 97 % der Praxispartner würden auch künftig das duale Studium an der Dualen Hochschule Sachsen für die Qualifizierung ihres Personals nutzen. Die gesetzten Qualitätsziele sind somit auch aus Sicht der Praxispartnerevaluierung erfüllt.

4.5 Absolventenbefragung

Die Rücklaufquote bei der im Studienjahr 2024/25 durchgeführten Absolventenbefragung für die Matrikel 2020 betrug am Standort Glauchau 40 %. Aus heutiger Sicht würden 90 % der Absolvent_innen wieder an der Dualen Hochschule Sachsen studieren; 87% würden sich erneut für den gewählten Studiengang entscheiden. Wie Abbildung 17 zeigt, stimmen 59% der Absolvent_innen der Aussage zur Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums zu.⁶ Die Weiterempfehlungsquote liegt bei 95%.

Abbildung 17: Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums (Lehrpersonal)



Wie in Abbildung 18 dargestellt, trifft für 79% der Absolvent_innen die Aussage zu: „Das Studium war für meine persönliche Weiterentwicklung genau richtig“. Nur 11% bewerten ambivalent; für 4% trifft die Aussage nicht zu. 11% der befragten Absolvent_innen haben ein weiterführendes Masterstudium aufgenommen. Für 79% der befragten Personen erleichterte das duale Studium ihren beruflichen Einstieg. 74% haben eine Tätigkeit in Sachsen aufgenommen.

⁶ Bei den hier aufgeführten Antworten liegt ebenfalls eine Likert-Skala von 1 („trifft zu“) bis 6 („trifft nicht zu“) zugrunde. Bewertungen von 2,5 oder besser entsprechen den festgelegten Qualitätszielen. Bei Bewertungen über 2,5 sind Qualitätsmaßnahmen abzuleiten.

Abbildung 18: Persönlichkeitsentwicklung durch ein Daules Studium



Im Ergebnis zeigt sich eine hohe durchschnittliche Zufriedenheit der Alumni bei der Rückschau auf das absolvierte Studium am Akademiestandort. Die Qualitätsziele werden in allen Punkten erfüllt.

4.6 Gesamtauswertung

In der Gesamtschau ergeben sich für das Berichtsjahr 2024/25 über alle relevanten Befragungsgruppen hinweg konsistent positive Evaluierungsergebnisse. Zugleich bleibt die Sicherung beziehungsweise Erhöhung der Rücklaufquoten eine wichtige Voraussetzung für die Aussagekraft künftiger Auswertungen.

Die standortweiten Mittelwerte der studentischen Befragung lagen im festgelegten Qualitätszielkorridor von 2,5 oder besser und damit auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr. Dies betrifft insbesondere die Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums ($\bar{x}$ 1,9), die zielführende Lehrvermittlung ($\bar{x}$ 1,9), den Erwerb von Handlungskompetenzen ($\bar{x}$ 2,0), die Studienorganisation und Betreuung ($\bar{x}$ 2,2), die Umsetzbarkeit der Anforderungen in der verfügbaren Zeit ($\bar{x}$ 2,2) sowie die Abstimmung der Lernorte Theorie und Praxis ($\bar{x}$ 2,1). Insgesamt würden sich 89 % der Studierenden erneut für ihr Studium entscheiden. Studiengangsspezifische Verbesserungspotenziale bestehen gleichwohl bei der Organisation und Semesterplanung, insbesondere in den Studiengängen Automobil- und Mobilitätsmanagement, Industrielle Produktion und Bauingenieurwesen, sowie vereinzelt bei der Arbeitsbelastung in Theorie- und Praxisphasen. Weitere Handlungsfelder sind der Internetzugang und die technische Ausstattung der Lehrveranstaltungsräume. Die Studienerfolgsquote lag bei 72,8 %, die Vermittlungsquote bei 90,9 % und die durchschnittliche Studienvergütung bei 1.073,48 €.

Auch die Absolvent_innen, Lehrkräfte und Praxispartner bewerteten die Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums sowie die Betreuung und Abstimmung mit den Studiengängen positiv. Eine große Mehrheit würde erneut am Akademiestandort Glauchau studieren, dort lehren

beziehungsweise als Praxispartner Studierende qualifizieren. Damit verfügen die Studienangebote über eine hohe Weiterempfehlungsbereitschaft.

In der Qualitätskonferenz am 1. Juli 2026 verständigten sich die Studiengangleitungen darauf, die sehr guten bis guten Evaluierungsergebnisse zu verstetigen und zugleich die Rücklaufquoten aller Befragungsgruppen zu sichern beziehungsweise zu erhöhen. Insbesondere die Studierenden sollen weiter für die Bedeutung der Evaluation sensibilisiert werden. Für studiengangspezifische Bewertungen über 2,5 wurden konkrete Verbesserungsmaßnahmen vereinbart. Diese betreffen vereinzelt die Organisation und Semesterplanung, die Arbeitsbelastung in den Theorie- und Praxisphasen sowie die Lernkooperation, darunter die Information der dualen Praxispartner über das Studium.

5 Querschnittsthemen

Neben Studium und Lehre spielen die bereichsübergreifenden Aufgaben der Weiterbildung und Internationalisierung an der Dualen Hochschule Sachsen eine zentrale Rolle. Beide Themenfelder tragen wesentlich zur Profilbildung der DHSN bei und stärken ihre Anschlussfähigkeit im nationalen und internationalen Bildungs- und Arbeitsmarkt.

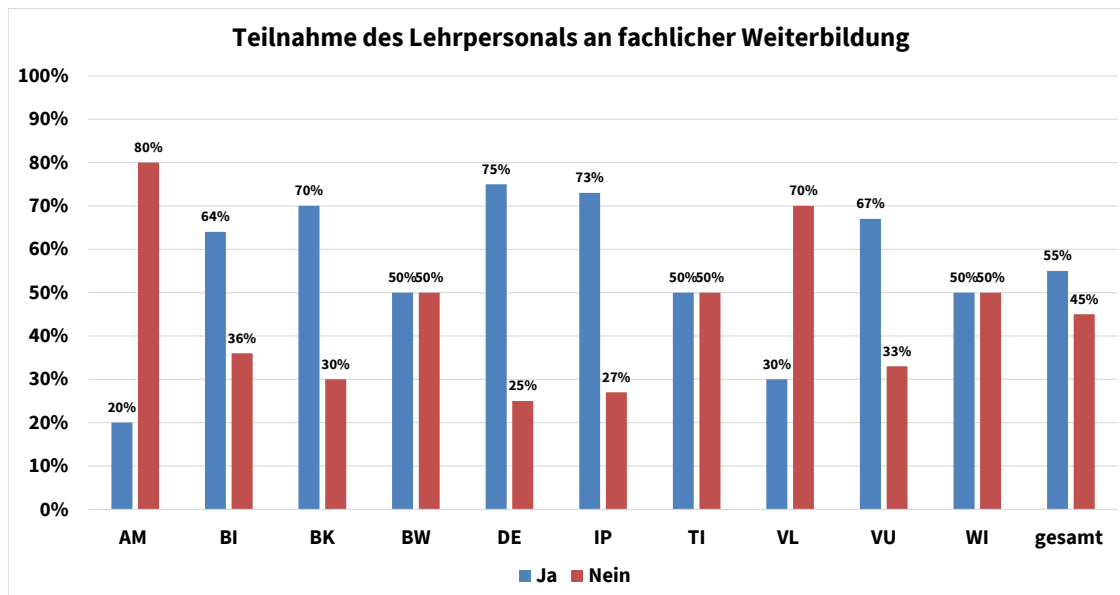
5.1 Weiterbildung des Lehrpersonals

Die regelmäßige fachliche und didaktische Weiterbildung des Lehrpersonals ist ein wichtiger Baustein zur Sicherung der Studienqualität am Akademiestandort Glauchau. Sie unterstützt die Lehrkräfte dabei, aktuelle Studieninhalte fachlich fundiert und didaktisch anspruchsvoll zu vermitteln. Zur individuellen Weiterqualifizierung zählen neben der kontinuierlichen Auseinandersetzung mit dem eigenen Lehrgebiet und der Aktualisierung der Lehrmaterialien insbesondere organisierte fachliche und hochschuldidaktische Weiterbildungen sowie eigene Forschungstätigkeiten.

Der Bedarf an Weiterbildungen wird am Ende des Kalenderjahres vom Pro-Direktor abgefragt. Bei Verfehlung von Evaluierungszielen können auch Weiterbildungsmaßnahmen veranlasst werden. Dies war im vorliegenden Berichtszeitraum nicht der Fall.

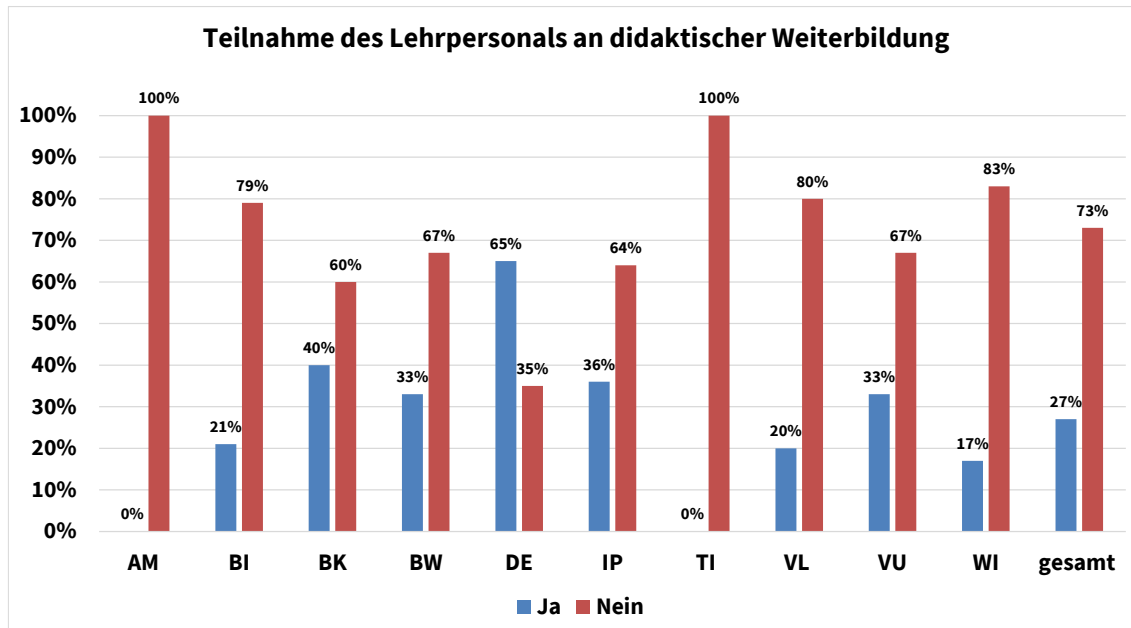
Die Evaluierung des Lehrpersonals im Berichtszeitraum 2024/25 verdeutlicht, dass studiengangunabhängig über die Hälfte des Lehrpersonals (Ø 55%) an **fachlichen Weiterbildungen** teilgenommen hat (vgl. Abbildung 19). Potenziale eröffnen sich in den Studiengängen Automobil- und Mobilitätsmanagement sowie Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik:

Abbildung 19: Teilnahme des Lehrpersonals an fachlicher Weiterbildung



Die Teilnahme an didaktischen Weiterbildungen fiel geringer aus (vgl. Abbildung 20). Insbesondere vor dem Hintergrund der Digitalisierung der Lehre besteht hier weiteres Entwicklungspotenzial. Dieses ist auch Gegenstand der Zielvereinbarungen zwischen Rektorat und Direktorat für den Zeitraum 2025–2028. Die hochschuldidaktische Weiterbildung konzentriert sich auf kompetenzorientierte Lehr- und Prüfungsformate, digitale Didaktik und künstliche Intelligenz in der Lehre. Für den Zielvereinbarungszeitraum sind am Akademiestandort 42 Personentage vorgesehen. Darüber hinaus sollen die Angebote des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen (HDS) für das haupt- und nebenberufliche Lehrpersonal stärker genutzt werden. Da lediglich 46 % des befragten Lehrpersonals die entsprechenden Angebote des HDS kennen, sind gezielte Informationsmaßnahmen am Standort vorgesehen:

Abbildung 20: Teilnahme des Lehrpersonals an didaktischer Weiterbildung



Am Akademiestandort Glauchau wurden durch das hauptberufliche Lehrpersonal im Berichtsjahr:

- 29 fachliche Weiterbildungen und
- 9 didaktische Weiterbildungen absolviert.

Darüber hinaus nahmen zahlreiche Lehrkräfte am „Treffpunkt Lehre“ teil, der von der Staatlichen Studienakademie Dresden organisiert wurde. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 31.899,07 € für die Weiterbildung des Personals am Standort Glauchau aufgewendet. Beschäftigte der Verwaltung nutzten zudem Angebote des Fortbildungszentrums des Freistaates Sachsen. Das Laborpersonal absolvierte erforderliche spezialisierte Geräte- und Technischulungen.

5.2 Internationale Beziehungen und Mobilität

Internationale Beziehungen

Im Mittelpunkt der internationalen Beziehungen des Standortes Glauchau standen im Berichtsjahr 2024/25 die Kooperationen mit der Technischen Universität Liberec, der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität Ústí nad Labem und der Universität Pécs. Inhaltliche Schwerpunkte waren die additive Fertigung sowie die Klima- und Kältetechnik einschließlich Simulation. Die Zusammenarbeit zielte sowohl auf den Studierendenaustausch als auch auf die Anbahnung gemeinsamer Forschungsaktivitäten hin.

Darüber hinaus wurden die Beziehungen zur Saxony Egypt University (SEU) im Gouvernement Kairo durch einen einwöchigen Besuch intensiviert. Ziel ist es, den Austausch von Studierenden und Lehrpersonal anzubahnen und gezielt ägyptische Studieninteressierte für ein duales Studium in Sachsen zu gewinnen. Die frühzeitige Bindung an duale Praxispartner kann einen nachhaltigen

Beitrag zur Fachkräftegewinnung für Sachsen leisten. Im Mittelpunkt stehen die Studiengänge Computing Security, Logistics und Automotive Mechatronics.

Beratungsangebote und Studierendenmobilität

Die Internationalisierung des dualen Studiums, insbesondere durch Auslandsstudienaufenthalte und Fachexkursionen, gewinnt am Standort Glauchau an Bedeutung. Daher nimmt die sprachliche Qualifizierung der Studierenden einen hohen Stellenwert ein. Zudem arbeitet die Akademie eng mit den Erasmus+-Strukturen und dem Leonardo-Büro Sachsen zusammen. Im Berichtszeitraum fanden persönliche Beratungsgespräche und Online-Informationsveranstaltungen statt, unter anderem zu Auslandsstudium und -praktika, Förderprogrammen wie Erasmus+ und PROMOS, möglichen Zielländern und weiterführenden Informationsquellen.

Ansprechpartnerin für „Internationales“: Prof. Dr. Annett Pflug, E-Mail: annett.pflug@dhsn.de, Tel.: 03763 173 522.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die von einzelnen Studiengängen im Berichtsjahr 2024/25 durchgeführten **Fachexkursionen ins Ausland**:

Studiengang	Exkursionsziel
Bank	Wall Street (New York)
	Ekly School of Business (Lyon)
Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik	Hafen Rotterdam
Versorgungs- und Umwelttechnik	Universität Pecs
	Viega (Attendorn)
Wirtschaftsinformatik	Chicago (USA), Austin (USA)

Die Akademie weist in 2024/25 acht Outgoing-Studierende (nach Frankreich) im Rahmen einer Short Term Mobility und zwei Outgoing Staff (nach Ungarn – Hoeft und Schenker jun.) über ERASMUS+ auf.

Über PROMOS erfolgten mehrere Studienfahrten in den Studiengängen Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik (2024, Niederlande, neun Teilnehmer), Wirtschaftsinformatik (2024, USA, neun Teilnehmer), Bank (2024, USA, zehn Teilnehmer). 2024/25 nutzten drei Studierende des Standortes Glauchau die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum im Rahmen von Erasmus+ zu absolvieren: je 1 Studierender in Luxemburg, Dänemark und Schweden.

6 Zusammenfassung und Ausblick

Die nachfolgende Zusammenfassung stützt sich auf die institutionellen Kennzahlen und die zentralen Evaluierungsergebnisse des Berichtsjahres 2024/25. Sie bildet die Grundlage für die Ableitung strategischer und operativer Maßnahmen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Studienqualität am Akademiestandort Glauchau.

Zusammenfassung

Der Lehrbericht zeichnet insgesamt ein positives Bild der Studien- und Lehrqualität. Die standortweiten Mittelwerte für die Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums ($\bar{x}$ 1,9), die Lehrvermittlung ($\bar{x}$ 1,9), den Erwerb von Handlungskompetenzen ($\bar{x}$ 2,0), die Studienorganisation und Betreuung ($\bar{x}$ 2,2) sowie die Umsetzbarkeit der Anforderungen in den Theorie- und Praxisphasen ($\bar{x}$ 2,2) liegen innerhalb des festgelegten Qualitätszielkorridors. Insgesamt würden sich 89 % der befragten Studierenden erneut für ein Studium am Akademiestandort Glauchau entscheiden.

Auch die Rückmeldungen der weiteren Befragungsgruppen bestätigen die insgesamt hohe Qualität des Studienangebots. Die Praxispartner beurteilen insbesondere die Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Studiums, den Kompetenzzuwachs der Studierenden sowie die Zusammenarbeit mit der Studienakademie positiv. Die Vermittlungsquote der Absolvent_innen liegt mit 91% deutlich über der Gesamtvermittlungsquote der Dualen Hochschule Sachsen von 81% und unterstreicht die hohe Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent_innen.

Neben diesen positiven Ergebnissen bestehen weiterhin zentrale Handlungsfelder. Die Studienerfolgsquote der Matrikel 2022 beträgt 72,8 %, während die Abbruchquote des Abschlussjahrgangs bei 21,7 % liegt. Positiv ist, dass die Abbruchquote im Studienverlauf von 12,2 % im ersten auf 4,2 % im dritten Studienjahr zurückgeht. Dennoch bleibt die frühzeitige Prävention von Studienabbrüchen eine wesentliche Aufgabe.

Studiengangsspezifische Optimierungspotenziale zeigen sich insbesondere bei der Organisation und Semesterplanung in den Studiengängen Automobil- und Mobilitätsmanagement, Industrielle Produktion und Bauingenieurwesen. Darüber hinaus sind vereinzelt die Workload-Belastung sowie die verfügbare Zeit für eigenverantwortliches Lernen kritisch zu prüfen.

Eine weitere strategische Herausforderung ergibt sich aus der anhaltend hohen Auslastung des Akademiestandortes. Den 410 Immatrikulationen im Wintersemester 2025/26 stehen eine reguläre Kapazität von 325 und eine unter Nutzung der räumlichen Reserven erweiterte Kapazität von 375 Studienplätzen gegenüber. Auch der Fünfjahresdurchschnitt von 398 Immatrikulationen liegt über der Kapazitätsgrenze. Gleichzeitig konnten bei 733 von den Praxispartnern angebotenen Studienplätzen lediglich 56 % des gemeldeten Bedarfs gedeckt werden.

Handlungsbedarf besteht zudem bei den infrastrukturellen Rahmenbedingungen. Dies betrifft insbesondere den Internetzugang, den IT-Support, die technische Ausstattung der Lehrveranstaltungsräume sowie die Lern- und Arbeitsmöglichkeiten für das Selbststudium. In der Bibliothek stehen derzeit rund 40 Arbeitsplätze zur Verfügung; unter Berücksichtigung normgerechter Flächenanforderungen reduziert sich die tatsächliche Kapazität auf etwa 28 Arbeitsplätze bei einem ermittelten Mindestbedarf von 72 Plätzen.

Strategischer Ausblick

Auf Grundlage der Evaluierungsergebnisse und in Orientierung am Strategiekonzept des Akademiestandortes verständigten sich das Direktorat und die Studiengangleitungen im Rahmen der Qualitätskonferenz vom 1. Juli 2026 darauf, die erreichten Qualitätsstandards zu sichern und die identifizierten Verbesserungspotenziale systematisch zu bearbeiten.

Die **strategischen Zielsetzungen** umfassen:

- die Reduzierung von Studienabbrüchen und die nachhaltige Verbesserung der Studierendenerfolgsquote,
- die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Kapazitäts- und Ressourcenplanung,
- die Sicherung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehr- und Betreuungsqualität,
- die Verbesserung der organisatorischen Abläufe und der Abstimmung zwischen Theorie- und Praxisphasen,
- die Weiterentwicklung der räumlichen und digitalen Studienbedingungen sowie
- die Sicherung der hohen Beschäftigungs- und Vermittlungsquote.

Zur Umsetzung dieser Zielsetzungen werden folgende **operative Maßnahmen** verfolgt:

- Einführung eines Frühwarnsystems zur frühzeitigen Erkennung von Abbruchrisiken, insbesondere im ersten Studienjahr,
- Ausbau von Mentoring-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten,
- Durchführung studiengangspezifischer Workload-Analysen und Überprüfung der Bedingungen für das eigenverantwortliche Lernen,
- Optimierung der Organisation und Semesterplanung, insbesondere in den Studiengängen Automobil- und Mobilitätsmanagement, Industrielle Produktion und Bauingenieurwesen,
- stärkere inhaltliche und organisatorische Verzahnung der Theorie- und Praxisphasen sowie eine verbesserte Information der Praxispartner,
- Sicherung und Erhöhung der Rücklaufquoten bei den Studierenden, Praxispartnern, Lehrenden sowie Absolvent_innen,
- gezielte Investitionen in Internetzugang, IT-Support, Lehrraumtechnik sowie Lern- und Arbeitsplätze,
- Prüfung erweiterter Bibliotheksöffnungszeiten beziehungsweise eines Open-Library-Konzeptes sowie
- Ausbau fachlicher und hochschuldidaktischer Weiterbildungsangebote, insbesondere zu digitalen Lehrformaten und zum Einsatz künstlicher Intelligenz in der Lehre.

Verantwortlichkeiten

Das Direktorat übernimmt die strategische Steuerung, die Priorisierung der Ressourcen sowie das standortweite Monitoring und die Wirksamkeitskontrolle. Die Studiengangleitungen verantworten die Konkretisierung und Umsetzung der studiengangspezifischen Maßnahmen. Lehrende und Praxispartner wirken insbesondere an der fachlichen Weiterentwicklung, der Workload-Optimierung und der Verzahnung der Lernorte mit. Die zuständigen Verwaltungs- und Servicebereiche unterstützen die Verbesserung organisatorischer Abläufe und der infrastrukturellen Rahmenbedingungen.

Priorisierung

Priorität A – strategisch kritisch: Kapazitäts- und Ressourcenmanagement, Reduzierung der Studienabbruchquote, Verbesserung der Studienerfolgsquote sowie Optimierung von Workload und Bedingungen für das eigenverantwortliche Lernen.

Priorität B – qualitätsentwickelnd: Optimierung von Organisation, Semesterplanung und Betreuung in den identifizierten Studiengängen, Weiterentwicklung der Lernkooperation sowie Verbesserung der räumlichen und digitalen Infrastruktur.

Priorität C – kontinuierliche Verbesserung: Sicherung der Lehr- und Vermittlungsqualität, Transfer erfolgreicher Ansätze zwischen den Studiengängen, Ausbau der fachlichen und didaktischen Weiterbildung sowie Erhöhung der Beteiligung an den Evaluationen.